Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

325 (17.7.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
3 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 325. — Karlsruhe, Samstag den 17. Juli 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Nr. 49 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 324 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 57; die Abendausgabe Nr. 325 umfaßt 8 Seiten; zusammen

24 Seiten.

Die Treibereien des amerikanischen Zuckertrusts.

= **Newyork**, im Juli. Von allen Syndikaten in den Vereinigten Staaten gilt der **Zuckertrust** als das schäbigste und rücksichtsloseste. Deshalb hat es allgemeine **Genugtuung** hervorgerufen, daß die **Regierung endlich eingeschritten** ist und wenigstens den Versuch unternommen hat, die Beamten dieser Gesellschaft wegen **Verletzung des Anti-Trustgesetzes** zur **Rechenschaft** zu ziehen. Von der **Vorgeschichte** des dem jetzigen Vorgehen gegen den Zuckertrust hauptsächlich zugrundeliegenden **Schwindelmanövers** gibt der hiesige Korrespondent des „B. L.-A." seinem Blatte folgende interessante Schilderung:

Vor etwa zehn Jahren tauchte in Philadelphia ein Wiener Namens **Adolf Siegel** auf, der sich schnell amerikanisierte und seinen Namen in **Segal** umänderte. Es gelang ihm, das Vertrauen von Finanziers zu erwerben, ganz besonders des Präsidenten Hipple der **Real Estate Trust Company**, und mit ihrer Hilfe weitgehende Spekulationen in Grundeigentum zu unternehmen. Segal baute auch eine **Zuckerraffinerie** in Camden bei Philadelphia, stattete sie mit den neuesten Maschinen aus und kündigte an, er werde dem **Trust Konkurrenz** machen. Eine Zeitlang schien es, als ob seine Spekulationen glücken würden, aber schließlich stellte sich doch **Geldmangel** ein. Er hatte die Raffinerie sowohl, wie ein großes Familienhotel in Philadelphia von einer Konstruktionsgesellschaft, die er auch gegründet, bauen lassen, und es handelt sich für ihn darum, auf die Papiere der verschiedenen Gesellschaften das erforderliche flüssige Geld zu borgen. Das ging eine Weile, bis die Real Estate Trust Company ihm so viel Geld geliehen hatte, daß sie nicht mehr weiter konnte und der Präsident Hipple Selbstmord beging. Für Segal fand sich ein **Retter**, der ihm zunächst eine **Million Mark** vorschoß und dafür **Aktien der Raffinerie als Sicherheit** nahm. Der Gründer hielt sich für geborgen, als er plötzlich entdeckte, daß das **Geld vom Zuckertrust hergegeben** war. Dessen erster Schritt bestand darin, eine **Generalversammlung** einzuberufen und mit Hilfe der verpfändeten Aktien einen **neuen Aufsichtsrat** zu erwählen, in dem er die Majorität hatte. Kaum war dies geschehen, so beschloß der Aufsichtsrat, selbstverständlich auf Geheiß des Zuckertrusts, die **Raffinerie nicht in Betrieb zu setzen**, da sie sich voraussichtlich nicht rentieren würde. Außerdem weigerte sich der Mittelsmann, von dem Segal das Geld erhalten hatte, sein Versprechen einzuhalten und weitere 600 000 Mark herzugeben, mit Hilfe deren Segal sein Hotel hätte vollenden und dann wahrscheinlich die Schuld an den Trust abzahlen können.

Es blieb Segal nichts übrig, als den Konkurs anzumelden, und das Gericht setzte den Rechtsanwalt George **H. Earle** als Massenverwalter ein. Dieser, ein außerordentlich tüchtiger Mensch, fand bald, daß Segal wohl ein **Genie als Gründer**, aber vollständig unfähig war, die **finanzielle Seite** seiner Unternehmungen in Ordnung zu halten. Earl machte sich zunächst daran, Segals Angelegenheiten möglichst zu regeln, und entdeckte dabei, daß der **Zuckertrust Mittel angewendet** hatte, die unzweifelhaft **gegen das Antitrustgesetz**, das die Verhinderung des freien Wettbewerbs mit schwerer Strafe bedroht, **verstießen**. Er legte die Angelegenheit dem **Generalanwalt Bonaparte** vor, der sich aber weigerte, einzuschreiten, weil er die Beweise für ungenügend hielt. Earle appellierte nun an Präsident **Roosevelt**; aber auch dieser tat nichts, wie er ja überhaupt den Zuckertrust bei jeder Gelegenheit geschont hat. Da auf diesem Wege keine Abhilfe erreichbar schien, und die Raffinerie geschlossen blieb, während ihr Betrieb Segal unzweifelhaft die Mittel gebracht hätte, deren er bedurfte, so entschloß Earle sich schließlich zu einem **Zivilverfahren gegen den Zuckertrust**. Zu allgemeiner Ueberraschung **ließen die Anwälte des Trusts** nach den ersten Tagen die **Verteidigung fallen** und erklärten sich bereit, **Segal acht Millionen Mark Schadenersatz** zu bezahlen. Damit war Earle aber nicht zufrieden, vielmehr legte er nun die Beweise, die Bonaparte als ungenügend bezeichnet hatte, dem neuen Generalanwalt **George W. Wickersham** vor, und dieser entschied sofort, daß sie vollständig genügten, um die Klage einzuleiten.

Ganz besonders interessant ist die Tatsache, daß **Präsident Taft** und sein Generalanwalt **Wickersham** in einem Falle **prompt einschritten**, in dem Präsident **Roosevelt** und sein Generalanwalt **Bonaparte jede Hilfe verweigerten**. Man bringt dies in Verbindung mit der Tatsache, daß der Sohn des Rechtsvertreters des Zuckertrusts John E. Parsons, der Seele dieses Monopols, an der Spitze der republikanischen Maschine in der Stadt Newyork steht und ein intimer Freund und wertvoller Gehilfe Roosevelts auf politischem Gebiete war.

Badische Chronik.

(!) **Karlsruhe**, 17. Juli. Auf Grund des Gesetzes betr. die **Versicherung der Rindviehbestände** wurden dem **Versicherungsverband** angeschlossen: die Ortsviehversicherungsanstalt in **Huchenfeld** (Amt Pforzheim) mit Wirkung vom 15. April 1909, der Ortsviehversicherungverein in **Untergrombach** (A. Bruchsal) mit Wirkung vom 22. April 1909, die Ortsviehversich-Anstalt in **Helmsheim** mit Wirkung vom 1. Mai 1909, der Ortsviehversicherungsverein in **Barnhalt** (A. Bühl) mit Wirkung vom 6. Mai 1909, die Ortsviehversicherungsanstalt **Ulm** (A. Bühl) mit Wirkung vom 7. Mai 1909, der Ortsviehversicherungsverein in **Langenalb** (A. Pforzheim) mit Wirkung vom 18. Mai 1909, die Ortsviehversicherungsanstalt in **Reichenbach** (A. Ettlingen) mit Wirkung v. 1. Juni 1909, die Ortsviehversicherungsanstalt in **Rheinsheim** (A. Bruchsal) mit Wirkung vom 1. Juli 1909. Der Zeitpunkt des Anschlusses des Ortsviehversicherungsvereins in **Gernsbach** wurde nachträglich auf den 1. Juli 1909 festgesetzt.

::: **Karlsruhe**, 17. Juli. Zu dem im heutigen Mittagblatt bekanntgegebenen Inkrafttreten der **neuen Steuern** ist noch zu bemerken, daß die **Schaumweinsteuer** schon am **1. August** in Kraft tritt.

Br. **Maxau**, 17. Juli. Der Rhein ist langsam im Fallen begriffen. Das langanhaltende Hochwasser verursacht an den noch nicht überschwemmten Stellen **Druckwasser**. Der Schaden, der durch das Hochwasser an den Feldfrüchten verursacht wird, läßt sich bis jetzt noch nicht vollständig übersehen. Die Kartoffel-, Tabak- und Dickrübenfelder, die schon einige Tage unter Wasser stehen, werden jedenfalls gänzlich **vernichtet** sein.

):(**Ettlingen**, 17. Juli. Gestern nachmittag **verunglückte** der Steinbruchpächter Otto **Rapp** von hier in seinem Steinbruch, indem er von beträchtlicher Höhe **herabstürzte**. Rapp zog sich äußerlich **schwere Verletzungen** zu, ob auch innerlich, ist noch nicht festgestellt. Durch das herabstürzende Gestein wurde auch ein **Arbeiter bedeutend** am **Kopfe verletzt**.

Mannheim, 17. Juli. **183 317 Einwohner** zählte unsere Stadt Ende Mai d. J. nach den Berechnungen unseres Statistischen Amtes. — Die **Städtischen Straßenbahnen** beförderten im Monat Mai d. J. 2 636 087 Personen. Der Gesamterlös bezifferte sich auf 251 546.20 Mark gegen 229 058 Mark im gleichen Monat des Vorjahres. — In den Gasthöfen unserer Stadt sind im Monat Mai d. J. **13 097 Fremde** abgestiegen.

S **Haßmersheim**, 17. Juli. Oberhalb unseres Ortes ist ein **Schiff** des Schiffers Seib mit **3000 Zentner Salz gesunken**. Schiff und Ladung sind **verloren**.

R. **Königshofen** (A. Tauberbischofsheim), 17. Juli. In den letzten zehn Tagen wurde hier **viermal eingebrochen**. — Der **Bürgerausschuß** genehmigte in seiner Sitzung am 10. d. M. aus den **Ueberschüssen der Sparkasse** die schöne Summe von 5000 M für die **neue Kinderschule**.

:=: **Wiesloch**, 17. Juli. Die **Heil- und Pflegeanstalt** wurde von einer **Baukommission** aus der **Stadt Lübeck** unter Leitung des Direktors der dortigen Anstalt, Dr. Wattenberg, besucht.

)(**St. Blasien**, 17. Juli. Nach amtlicher **Fremdenkontrolle** hat die Zahl der in St. Blasien weilenden Fremden bereits 3300 erreicht. Es ist dies im Vergleich zum letzten Jahre ein Mehr von über 300 Personen.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 17. Juli.

(:) **Promenadekonzert.** Morgen Sonntag, mittags 12¼ Uhr, spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 14 auf dem Schloßplatz.

(?) **Stadtgartenkonzert.** Auf das morgen nachmittag im Stadtgarten stattfindende Konzert der Kapelle des **Feldartillerie-Regiments „Großherzog"**, unter Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn Liese, welches schon um **4 Uhr** beginnt, machen wir an dieser Stelle besonders aufmerksam, zumal das Programm beliebte Opern- und Operettenmusik, sowie Wiener- und Berliner Volksmusik enthält.

⚟ **„Der Wandervogel, Deutscher Bund für Jugendwanderungen,"** dessen Bestrebungen wir schon vor einigen Tagen klargelegt haben, hatte gestern abend im großen Saal des Rathauses einen **Lichtbildervortrag** veranstaltet, der von Eltern, Lehrern, Schülern und Schülerinnen zahlreich besucht war. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Vorsitzenden der Karlsruher Ortsgruppe, in der auch das Werden und Wachsen des „Wandervogels" in Karlsruhe geschildert wurde, ergriff der Referent des Abends, Herr **Lißner**-Heidelberg, Kandidat der Naturwissenschaften, das Wort zu seinem Vortrag **„Wandervogel-Leben und Ziele"**. Eine Reihe vortrefflicher Lichtbilder zeigte den Wandervogel auf seinen Fahrten durch Feld und Wald, Dörfer und Städte. Der Wandervogel verschmäht die Eisenbahn, er reist nicht, um bestimmte Sehenswürdigkeiten aufzusuchen und pflichtgemäß zu bewundern, ihm ist das Wandern Selbstzweck. Gleich den fahrenden Schülern der früheren Zeiten zieht er mit seinem Bündel, mit Kochgeschirr und Zupfgeige durch die Länder, kocht sich selbst im Freien, übernachtet im Freien oder im Bauernhaus auf Heu und Stroh. Auf diese Weise stellen sich die Kosten für einen Wandertag, nach Angabe des Redners, auf täglich höchstens 1 Mark. Die im gemütlichen Plauderton gehaltene Schilderung der Wanderfahrten und die humoristischen Erklärungen, die der Vortragende zu den Lichtbildern gab, fanden beim Publikum dankbares Interesse und lösten zum Schlusse herzlichen Beifall aus. In der nun folgenden Diskussion brachte Herr Professor **Brunner**-Pforzheim, Privatdozent an der Techn. Hochschule, angesichts der etwas zu rosigen Schilderungen des Herrn Lißner, einige Bedenken gegen das Programm des „Wandervogel" zur Sprache. Er gab der Meinung Ausdruck, daß manche der Wanderbestimmungen viele Eltern abhalten würden, dem Wandervogel ihre Kinder anzuvertrauen. Hier kämen vor allem die Fragen der Ernährung und der Unterkunft in Betracht. Das wochenlange Kochen im Freien und das Schlafen in Heu und Stroh könnten vielleicht Erwachsene ertragen, aber nicht Kinder. Diese müßten wenigstens einmal am Tage ein gut und kräftig gekochtes Essen erhalten und abends müßten sie in einem ordentlichen Bett schlafen. Auch an die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

□ **Stadtgartentheater Karlsruhe.** Heute Samstag gelangt die gern gesehene Operette **„Frühlingslust"** zum letztenmale in dieser Saison zur Aufführung. Morgen Sonntag erscheint **„Der fidele Bauer"**, welcher bisher bei vollen Häusern die stürmischste Aufnahme fand, zum 5. Male auf dem Spielplane. Montag findet die 4. Novitäten-Aufführung in dieser Saison statt und zwar **„Die Förster-Christl"**, Operette in 3 Akten von Karl Buchbinder, Musik von Georg Jarno. Die Operette wurde in Wien über 300 Mal en suite mit größtem Erfolge aufgeführt; auch in Berlin, München und den anderen Hauptstädten erfreut sich das Werk beim Publikum großer Beliebtheit. Die Inszenierung besorgt Herr Regisseur Fischer, dirigiert wird dieses Werk von Herrn Kapellmeister Riedner. Die Titelrolle spielt Frl. Rainer, welche bereits in Graz, wo die Operette der Schlager der Saison war, die Partie mit großem Erfolg darstellte. Die historische populäre Figur des Kaiser Josef II. spielt Herr Herold. In den anderen Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Jovanovic, Richter und Schwarz, sowie die Herren A. Fischer, Koß, Richter und Zell.

= **Leipzig**, 16. Juni. Die **finanziellen Schwierigkeiten** der **Leipziger Stadttheater** beschäftigten die letzte Stadtverordnetensitzung. Direktor **Volkner**, der Pächter der Theater, hatte sich vor kurzem an den Leipziger Rat mit der Bitte um Unterstützung gewandt. Die Verhältnisse an den städtischen Theatern seien derartige geworden, daß ihm, wolle er sich nicht noch mehr an seinem Vermögen schädigen, die Fortführung der Theaterleitung unmöglich sei. Direktor Volkner, der vor vier Jahren die Leitung übernahm, hat in dieser Zeit bereits **über dreiviertel Millionen Mark** aus seinen Privatmitteln **zugesetzt**, und zurzeit ist ein **Defizit** von etwa **200 000 Mark** zu decken! Als Ursache für die fast beispiellosen Defizits gibt Direktor Volkner einmal die hohen Gagen, die stetig wachsenden Tantiemen an die Autoren und drittens die hohen Ausstattungskosten für einzelne Stücke an. Demgegenüber seien die Einnahmen nicht in dem gleichen Maße gestiegen. Die Stadtverordneten beschlossen darauf, den Theaterfundus für den Betrag von 300 000 M durch die Stadt anzukaufen, die bisherige Pachtsumme in Wegfall zu bringen und die Eintrittspreise zu erhöhen. In der Debatte hob der Oberbürgermeister Dr. **Dittrich** hervor, daß die Frage der **Theaterzuschüsse** fast in **allen Städten**, die eigene Theater besitzen, bestehe. Die Anforderungen des Publikums seien stetig größer geworden. Die hohen Kosten für Neuinszenierungen fanden freilich von manchen Seiten auch Tadel; so wurde zum Beispiel der Aufwand von 43 000 Mark, den Direktor Volkner für die „Zauberflöte" machte, von einem Stadtverordneten als ein Schwabenstreich bezeichnet. — Im übrigen plant die Leipziger Stadttheaterdirektion für die nächste Saison trotz der mißlichen Lage nicht weniger als **sechs Uraufführungen**, darunter: „Die Tragödie", Drama von Erdberg, „Der tapfere Cassian", Singspiel von Oskar Straus, „Venus im Grünen", komische Oper von Oskar Straus. Außerdem sollen noch fünfzehn Erstaufführungen und acht Neueinstudierungen stattfinden. Eine standhafte Direktion!

Vermischtes.

= **Colmar i. E.**, 17. Juli. (Tel.) Gestern nacht brach in der **Weberei von Lanzenberg und Weill Großfeuer** aus, das die **Gebäulichkeiten vollständig einäscherte**. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Soldat schwer verletzt. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

= **Stendal**, 17. Juli. (Tel.) In der **Affäre Zeuner** wurde festgestellt, daß der Fahnenjunker **von Zeuner** tatsächlich von dem **Einjährigen Baumgart erschossen** worden ist. **Baumgart versuchte** dann den im gegenüberliegenden Zimmer wohnenden **Einjährigen Voß zu erwürgen**, wurde aber von der infolge des Schusses herbeigeeilten **Kasernenwache festgenommen**. Er will sich an die Tat nicht erinnern, gibt jedoch an, daß er **wegen Hänseleien**, weil er nicht Gefreiter geworden, **erregt gewesen** sei.

= **Essen a. R.**, 17. Juli. (Tel.) Ein Bauarbeiter **Schache** aus Herningen, der bei einem Bau tötlich verunglückte, **gestand** seiner herbeigeeilten **Frau auf dem Sterbebette**, er habe seiner Zeit seinen **Onkel**, einen Schäfer Schneider, **ermordet und beraubt**. Wegen des mit einem Rasiermesser verübten Raubmordes waren zahlreiche Verwandte Schachs längere Zeit in Haft gehalten worden.

hd **Wien**, 17. Juli. (Tel.) Ein **Aufsehen erregender Selbstmord** hat sich heute vormittag in Wien ereignet. Der **Direktor** der großen Lagerhaus-Gesellschaft, kaiserlicher Rat **Wolfbauer** hat sich **erschossen**. Die Ursache des Selbstmordes ist in den **Defraudationen** zu suchen, welche der gestern flüchtig gewordene **Magazindirektor** der Gesellschaft begangen hat, der nach Unterschlagung von **150 000 Mark flüchtig** geworden ist.

hd **Genf**, 17. Juli. (Tel.) Der **Milliardär Vanderbilt**, welcher mit seinem Auto den Gotthard passieren wollte und sich in Küßnacht nach dem Wege erkundigte, wurde von einer **großen Volksmenge umringt**, die den **Wagen in Brand zu stecken drohte**. Vanderbilt gelang es nur mit Mühe, unter den Verwünschungen der Menge und einem Steinhagel zu entkommen.

= **London**, 17. Juli. (Tel.) Nach einer Lloydmeldung sind auf der Fahrt von Buenos-Aires nach Talmouth auf dem **Dampfer „Nassoria"** infolge Platzens eines Dampfrohrs **zwei Heizer getötet** und **einer schwer verletzt** worden.

M.E. **London**, 17. Juli. (Privattel.) In der großen **Generalstreikbewegung der englisch-schottischen Bergarbeiter** sind neue **Friedensverhandlungen** eingeleitet. Die Grubenbesitzer haben sich zu Verhandlungen über die Lohnreduzierungen bereit erklärt.

= **Athen**, 17. Juli. (Tel.) In der **Provinz Elis** dauern die **Erdstöße** an. In dem **Dorfe Pouhioti**, wo **sämtliche Häuser zerstört** und 50 Personen verwundet sind, darunter 10 tötlich, **lief die Lava aus einem Erdriß von 25 Zentimeter Breite**. Aus **Pozaiti** werden **2 Tote**, aus **Damiza 4 Tote** und 24 Verwundete gemeldet. **Amalias** ist zu **dreiviertel unbewohnbar**. Die Einwohner der heimgesuchten Dörfer übernachten im Freien.

Von der Luftschiffahrt.

hd **London**, 17. Juli. (Tel.) Der Luftschiffer **Lathari** reiste gestern für 48 Stunden **nach Paris zurück**, da das andauernd stürmische Wetter einen **Flug über den Kanal nicht aussichtsreich** erscheinen läßt.

hd **Newyork**, 17. Juli. (Tel.) Gestern machte in **Monoeola** der **Aviatiker Cutriß** mit seinem **Zweidecker**, dem leichtesten und kleinsten aller bisher konstruierten Flieger, einen **Flug von 20 Minuten und 40 Sekunden** Dauer bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 45 Meilen.

Regelung des Wäschewechselns, an die Alkoholfrage und an andere Punkte knüpfte Professor Brunner, der selbst mit seinen Schülern schon größere Ferienwanderungen unternommen hatte, kritische Bemerkungen. „Der Wandervogel", so schloß der Redner, „kann nur dann auf eine größere Beteiligung der Jugend rechnen, wenn er diesen berechtigten Wünschen der Eltern und Lehrer Rechnung trägt". Herr Direktor Schulz trat Prof. Brunner recht temperamentvoll entgegen und sprach sich in anerkennenden Worten für die Bestrebungen des Wandervogels aus. Zum Schluß sprach sich Direktor Schulz noch für die Heranziehung der Volksschuljugend zu den Wandervogelfahrten aus. In seinem Schlußwort bemühte sich Herr **Lißner**, die Ausführungen von Prof. Brunner sachlich zu widerlegen. Er betonte u. a., das Essen sei stets ausreichend und gut zubereitet, die Schlafstätten seien durchaus genügend. Nach Schluß der Debatte verlas der Leiter des Abends noch einen prächtigen, aufmunternden Brief, den kein geringerer als Altmeister Hans **Thoma** an den Wandervogel gerichtet hatte.

‡ **Flugmaschinen-Ausstellung.** Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der **Stolzsche Flugapparat** im Saale des Hotelrestaurants Café Nowacks zur **Besichtigung** ausgestellt ist.

Der Unfall der „Ville de Nancy".

hd **Paris**, 17. Juli. (Tel.) Wie aus Colombier telegraphiert wird, **hält das Unwetter an.** Das **Luftschiff „Ville de Nancy"**, das wegen Motordefekt auf freiem Felde landen mußte, befindet sich **in großer Gefahr.** Die Führer Sucrouf und Capferer sowie die Militär-Luftschifferabteilung hielten sich die ganze Nacht in seiner Nähe. Die Lenker des Luftschiffes, das von Soldaten der militär-aeronautischen Abteilung bewacht wird, erklärten einem Berichterstatter, daß sie **auf jeden Fall** heute morgen die **Fahrt nach Nancy fortsetzen** werden, da der **Ballon sonst von Vernichtung bedroht** sei. Die bei der jähen Landung verbogenen Schraubenflügel wurden gestern abend durch die des Luftschiffes „Clement Bayard" ersetzt.

Die **französischen Blätter** beschäftigen sich eingehend mit dem **Unfall**, den das beste französische Luftschiff, als welches die **„Ville de Nancy"** bisher galt, betroffen hat. Interessant sind insbesondere die Ausführungen, die das Nancyer Blatt **„Est Republicain"** an den Unfall knüpft. Das Blatt schreibt u. a.:

„Man darf die Tragweite dieses Unfalls zwar nicht übertreiben, aber es ist eine gute Lehre für uns, denn er beweist, daß **unsere Ballons nur wenig den „Z." überragen (?!).** Es ist zu wünschen, daß diejenigen eine Lehre daraus ziehen, die, ohne jemals den „Z. 1" im Flug gesehen zu haben, sehr hartnäckig versichern, daß der **„Z."** ein sehr **untergeordneter Typ** ist, dem man keine Zukunft zubilligen kann. Man muß bedenken, daß wir mit dem Luftschiff **dieselben Enttäuschungen** werden durchmachen müssen wie im **Automobilbau.** Die „Ville de Nancy" hat einen Motor, der über 120 Pferdekräfte verfügt, es wäre vielleicht besser, den einen Motor durch zwei Motore, wie es die Deutschen tun, zu ersetzen, von denen jeder 60 Pferdekräfte stark ist, dann würde ein Unfall nur einen Motor treffen und dem Ballon gestatten, wenn auch auf Umwegen, das Ziel zu erreichen. Ferner halten wir es für absolut **unumgänglich notwendig**, daß vom militärischen Standpunkt aus der **Ballon** in mehrere vollständig **von einander getrennte Ballonetts** zu teilen ist, wodurch es ihm gestattet würde, sich bei der Verletzung eines Ballonetts doch in der Luft zu halten und ferner die Umhüllung dieser Ballonetts zu verstärken oder sogar ein **starres Gerüst** (Aha!) zu konstruieren, das allerdings leichter sein müßte wie das des Zeppelin, und nur dazu dienen sollte, dem Ballon seine Form zu bewahren. Unsere französischen Ballons sind zerbrechlich und widerstehen dem Unwetter nicht so leicht wie der „Z.".

Zum Schluß hebt das französische Blatt in anerkennender Weise die **großartige Leistung des „Z. 1"** auf seiner letzten Fahrt von Friedrichshafen nach Metz hervor und tröstet sich angesichts der unbestreitbaren Ueberlegenheit des „Z. 1" mit dem Gedanken, daß nach den Feststellungen des in Straßburg erscheinenden chauvinistischen Journal d'Alsas-Lorraine der „Z."-Typus — **französischen Ursprungs** ist. Nach den Angaben dieses Blattes ist bereits im Jahre 1873 ein französisches Patent auf einen starren Ballon mit Ballonetts erteilt worden!"

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Wien**, 17. Juli. Wie das „Fremdenblatt" meldet, stehen die **Verhandlungen** zwischen dem **Eisenbahnministerium** und der **Südbahnverwaltung** wegen der **Erhöhung der Tarife** unmittelbar vor ihrem Abschluß. Es wird damit gerechnet, daß die Aktivierung des gesamten Eisenbahntarifs noch in diesem Jahre erfolgen kann und daß nicht bis zum 1. Januar 1910 gewartet werden muß.

= **Paris**, 17. Juli. Präsident **Fallieres** hat sich mit den Ministern **Doumerque** und **Barthou** nach **Le Havre** begeben.

hd **Petersburg**, 17. Juli. **Laritschkin**, der an der Ermordung Hertzensteins beteiligt ist und seitdem flüchtig ist, wurde vor kurzem **von Mitgliedern des Verbandes des russischen Volkes** aus Furcht vor Enthüllungen **ermordet.**

= **Washington**, 17. Juli. Eine **offizielle Kundgebung des Präsidenten zur Tarifbill**, in der Taft die **Herabsetzung der Zollsätze** für unbedingt erforderlich hält, hat beim **Senat** und den **Mitgliedern des Repräsentantenhauses großes Aufsehen** hervorgerufen. Beide Körperschaften sind der Meinung, daß der Präsident seinen ganzen Einfluß auf die endgültige Gestaltung der Tarifbill zur Geltung bringen will.

M.E. **Mexiko**, 17. Juli. (Privattel.) Der in der Bildung begriffen gewesene **Bund der Zentralamerikanischen Staaten** ist an dem **Widerstand Mexikos** vorläufig **gescheitert.** Die Presse tadelt die Regierung als Ausführerin nordamerikanischer Expansionspläne.

Vom Kaiserpaar.

= **Hamburg**, 17. Juli. Der **Kaiser** stattete im Laufe des heutigen Tages **Hagenbecks Tiergarten** einen **Besuch** ab. Der Kaiser sprach sich sehr **anerkennend** über das Gesehene aus und versprach Hagenbeck **kräftige Unterstützung** seiner Pläne. Nach der Besichtigung fuhr der Kaiser **nach Kiel**, von wo er die **Nordlandreise** antreten wird.

= **Cadinen**, 17. Juli. **Die Kaiserin** ist mit dem **Prinzen Joachim** und der **Prinzessin Viktoria** heute früh **hier eingetroffen.**

Die Mißstände in der französischen Marine.

hd **Paris**, 17. Juli. Die **Kammer** wird wahrscheinlich **heute abend die Debatte über die Marine beenden.** Der Berichterstatter **Doumer** hat gestern abend seinen **Bericht** verteilen lassen, welcher geradezu **niederschmetternde Anklagen gegen die Marineverwaltung** erhebt. Es heißt darin folgendermaßen: In der Verwaltung ist keine einschneidende Aenderung vor sich gegangen. Es herrscht **Unklarheit in den Rechnungen**, sodaß es schwierig ist, die Verwendung der Geldsummen festzustellen. Der herrschenden Unordnung ist kein Ende gemacht worden. Für die **Kammer** ist daher noch nicht die **Stunde gekommen**, zu erklären, daß sie **volle Sicherheit** über die **Verwendung** der der Marine zur Verfügung gestellten **Kredite** besitze. Die Lage ist heute die gleiche, wie gestern. Die **Organisationsfehler paralisieren den guten Willen** und die **persönliche Qualität** der Beamten. Die französische **Marine ist allen eine Beute**, die sie zu nehmen wünschen.

Die Gestaltung des englischen Budgets.

= **London**, 17. Juli. In einer von den Konservativen Londons abgehaltenen **Versammlung reformierte Lord Lansdown** über die von den Liberalen aufgestellte **Behauptung**, daß das **Oberhaus** verfassungsmäßig **nicht befugt** sei, auf die **Gestaltung des Budgets einzuwirken.** Er führte aus, es sei **undenkbar**, in einem **Lande**, das **zwei gesetzgebende Kammern** habe, es ganz und gar dem **Ermessen nur einer zu überlassen**, der **Nation ungeheure Lasten** durch eine **unbillige Besteuerung** aufzuladen und ein **neues Teuersystem**, das den **Umsturz** der bestehenden **Gesellschaftsordnung** bedeutet, einzuführen. Das **Oberhaus** werde **freiwillig** an die **Frage herantreten**, ohne sich durch Drohungen oder große Worte abschrecken zu lassen.

Maßregelung eines spanischen Infanten.

= **Madrid**, 17. Juli. Die „Gaceta de Madrid" veröffentlicht ein **Königliches Dekret**, durch das der **Infant Alfons des Titels Infant** und aller **Vorrechte eines Infanten von Spanien** infolge seiner Heirat mit der Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg und Gotha **verlustig erklärt** wird. Die Heirat ist ohne Einwilligung des Königs erfolgt. Das Dekret entzieht dem Betroffenen auch alle Ehren, u. a. das Goldene Vlies und das Großkreuz des Ordens Karl III. Der Prinz soll die Ehe auch ohne Ermächtigung der Militärbehörde eingegangen sein, so daß er möglicherweise **Bestrafung im Disziplinarwege** zu gewärtigen hat.

= **Koburg**, 17. Juli. **Prinz Alfons von Orleans** wird nunmehr an der **spanischen Expedition nach Marokko nicht teilnehmen.** Er hat sich mit seiner jungen Frau heute vormittag auf die Hochzeitsreise nach dem **Süden** begeben. Später wird das Paar im **Palais Eilenburg in Koburg** Wohnung nehmen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd **Madrid**, 17. Juli. Der **König** wird wegen der **marokkanischen Angelegenheit** wahrscheinlich seine **Reise nach Pau aufgeben.** — In ganz **Spanien** werden gegen die kriegerischen Operationen in Marokko **Protestkundgebungen** veranstaltet. Indessen **billigt die Mehrheit des Volkes das Vorgehen der Regierung.**

Die Staatsumwälzung in Persien.

= **Teheran**, 17. Juli. Auf der **russischen Gesandtschaft** wehen die **russische** und die **englische Flagge.** Die ganze Nacht über fand die **Ueberführung** der dem **Schah** gehörigen **Sachen** aus dem Palais nach der **Gesandtschaft** statt. Etwa 500 **Soldaten** und eine große Anzahl Bedienter des Schah haben ebenfalls **Unterkunft in der Gesandtschaft gefunden.** In der Stadt ist es ruhig.

hd **Petersburg**, 17. Juli. Der **Schah** und seine in die russische Gesandtschaft geflüchtete **Familie** werden möglichst bald **nach Rußland befördert** werden. Der **Schah** wird in einer **russischen Provinzstadt freie Residenz** erhalten. **Rußland erkennt in Persien jede neue Regierung an**, die fähig ist, die **Anarchie zu beenden** und den **europäischen Interessen Schutz** zu gewähren.

= **Teheran**, 17. Juli. (Privattel.) Eine **offizielle Gesandtschaftsmeldung** berichtet: Der **Regent Assid el Muelks und der junge Schah** haben die **Wiedereinführung der alten Verfassung feierlich beschworen.** Die bisherige **Schaharmee wird aufgehoben** und durch ein **konstitutionelles Heer** ersetzt.

M.E. **Berlin**, 17. Juli. (Privattel.) Ueber die ernste **persische Lage** ist **Deutschland** in einen diplomatischen **Notenaustausch** mit den **Dreibundmächten** sowie **England und Rußland** eingetreten.

Zur Kreta-Frage.

hd **Saloniki**, 17. Juli. In **hiesigen Militärkreisen** herrscht die **Ansicht** vor, daß **ein Krieg mit Griechenland unvermeidlich** sei. Aus Konstantinopel sind hier neuerdings **vier Bataillone**, einige **Batterien Schnellfeuergeschütze** und **Munition eingetroffen** und nach dem **Grenzgebiet weiterbefördert** worden. Das hiesige jungtürkische Zentralkomitee bereitet eine an die Mächte zu richtende **Protestnote gegen die Annexion** und **Verweigerung** der definitiven **Lösung der Kretafrage** vor. Diese Note ist hinsichtlich Griechenlands in **energischem Tone** gehalten und stellt u. a. die Frage auf, ob man Kreta einem Lande anvertrauen dürfe, das sich selber nicht regieren kann.

= **Konstantinopel**, 17. Juli. Wie „Sabah" meldet, wird die **Pforte** in ihrer **Antwort** auf die **Kretanote** der Mächte **gegen den Ausdruck „Droit Suprêmes" protestieren** und **Garantie** für die **Wahrung ihre Souveränitätsrechte**, sowie die Festsetzung einer **Frist** zur **endgültigen Regelung** des Regimes der Insel **verlangen.** „Tanin" meint, die **Befürchtung eines Krieges** wegen Kreta sei vorderhand **geschwunden.**

hd **London**, 17. Juli. Die **englische Regierung benachrichtigte die Pforte**, daß, falls die **Türkei** ohne Grund in **Griechenland einfallen** würde, die **Mächte intervenieren** würden.

* * *

= **Athen**, 17. Juli. Wie die Morgenblätter melden, soll die **Regierung** gestern abend im **Ministerrat** den **Beschluß gefaßt haben, zu demissionieren.** Ministerpräsident **Theotokis** soll im Laufe des Vormittags den **Beschluß dem König unterbreitet** haben.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

5 Dekopisten im Laufe der nächsten Monate, unbestimmt, bei den Großherzogl. Bezirksämtern. Anstellung auf Kündigung. Gehalt 600 bis 900 M.

Briefkasten.

N. 2: Gemäß Art. 3 Ziff 2 des **Einkommensteuergesetzes** vom 20. Juli 1884 dürfen an dem Einkommen die auf diesem ruhenden öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Lasten in Abzug gebracht werden. Die an die geschiedene Frau zu zahlende Unterhaltsrente gilt als privatrechtliche Last und kommt demgemäß bei Feststellung des steuerbaren Einkommens auf Antrag des Besteuerten in Abzug.

Handel und Verkehr.

‡ **Durlach**, 17. Juli. Auf dem heutigen **Schweinemarkt** wurde die gesamte Zufuhr, 132 Läuferschweine (Preis per Paar 40—70 M) und 296 Läuferschweine (Preis per Paar 25—35 M) verkauft. Gute Ware fand raschen Absatz.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 18. Juli:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Arbeiterdiskussionsklub. 12.10 Uhr Abfahrt nach Wiesloch.
Beierth. Fußballverein. Wettspiele.
Fußballklub Alemannia. 2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Fußballklub Frankonia. 8 Uhr Training. 2 und 4 Uhr Wettspiele.
Fußballklub Mühlburg. 2 und 3½ Uhr Wettspiele.
Fußballklub Phönix. 3½ Uhr Sportfest auf dem Sportsplatz.
Fußballverein. 2½ Uhr Familienausflug.
☞ **Hilderhof.** Sonntag großes Tanzvergnügen.
Konservat. Ortsverein. 2 Uhr Familienausflug nach Teutschneureut.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50.
Liederkranz. Familienausflug nach Reichenbach. Abfahrt 1.45 Uhr.
Ruderverein Sturmvogel. 3½ Uhr Familienzusammenkunft im Bootsh.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.44 u. 8.04 Uhr.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 14.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

„Miriam"
ist in aller Munde, —
die modernste Cigarette! —
2½ Pfg. d. St.
6263a
Echt mit Firma: „Venidze"
Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Sanatorium Marxzell bei Herrenalb
Telephon 14 Telephon 14.
Direkt am Walde gelegen mit Sonnenbad und allen modernen Einrichtungen, Arzt im Hause, empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an.
5555a Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt Dr. Genter

Konrad Schwarz
nur Waldstr. 50 Karlsruhe nur Waldstr. 50
empfiehlt
Badeeinrichtungen, Badewannen und Badeartikel etc. in allen Ausführungen.
Nur erste Qualitäten.
Rabattmarken.

Vorzügliche Tischweine und hervorragende Flaschenweine (Original-Füllungen der Kellerei Sr. Exc. Dr. Alb. Bürklin-Wolf) liefert am vorteilhaftesten die
Weinhandlung A. Axtmann, Inhaber Niedemann & Krumhöfner
Adlerstraße 35. Karlsruhe i. B. Fernsprecher 1368. 3256

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Sauerwerden der Bouillon während der heißen Jahreszeit macht der Hausfrau viel Sorge. Diese fällt weg, wenn man sich zur Herstellung von Fleischbrühe der Maggischen Bouillon-Würfel bedient. Mit ihrer Hilfe kann man, nur durch Uebergießen mit kochendem Wasser, rasch und bequem eine vorzügliche Fleischbrühe herstellen. Es empfiehlt sich daher, auch besonders Maggis Bouillon-Würfel mit auf die Reise zu nehmen, zumal man auf dem Lande nicht immer frisches Rindfleisch haben kann.

Eine deutsche Monroe-Doktrin. „Amerika den Amerikanern!" heißt bekanntlich der Staatsgrundsatz, der von seinem Schöpfer, dem Präsidenten Monre, seinene Namen hat. Er bedeutet, daß keine nichtamerikanische Regierung auf amerikanischem Boden etwas zu suchen hat, da sich die Amerikaner stark genug fühlen, ihre Angelegenheiten selbst zu ordnen. Uebertragen wir diese Doktrin auf eine bestimmte Industrie, so können wir sagen: „Den deutschen Markt der deutschen Schokolade!" Es ist unnötig und unwürdig, daß immer noch ausländische Schokoladen auf den deutschen Markt kommen, da doch die deutsche Schokoladen-Fabrikation stark genug ist, den Bedarf selber und zwar in gleicher Qualität und zu geringeren Preisen zu decken. Besonders gilt die „Deutsche Monroe-Doktrin", seit die bekannte Dresdener Firma Petzold u. Aulhorn, A.-G., ihre Marke „Deutschmeister" auf den Markt gebracht hat. Die Marke „Deutschmeister" wird von keiner ausländischen Schokoladensorte an Güte und Preiswürdigkeit übertroffen; sie wird in einer deutschen Stadt von deutschen Arbeitern hergestellt; deutsche Kaufleute und Konditoren haben an dem Vertrieb ihren Verdienst und zählt zu den erstklassigsten deutschen Fabrkaten in div. Preislagen. 5691a.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.
1052

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zur Telegraphengehilfin: Magdalena Graßinger in Karlsruhe.

Ernannt zu Postassistenten: die Postgehilfen: Otto Karcher, August Letulé, Gustav Maier, Karl Pfaff in Mannheim, Heinrich Kraft in Pforzheim.

Versetzt: der Ober-Postassistent Johann Götzelmann von Mannheim nach Unterschwarzach unter Ernennung zum Postverwalter daselbst; die Postassistenten: Heinrich Baier von Mannheim nach Freudenberg, Rud. Blickensdörfer von Mannheim nach Wiesloch, Joseph Dierauf von Mannheim-Neckarau nach Titisee, Wilhelm Heeß von Mannheim nach Bruchsal, Alois Kirschner von Karlsruhe nach Pforzheim, Amadeus Morvilius von Karlsruhe nach Mannheim, Peter Siefert von Karlsruhe nach Gemmingen, Heinrich Vetter von Konstanz nach Mannheim; die **Telegraphenassistenten:** Heinrich Förster von Karlsruhe nach Mannheim, Friedrich Gerhäuser von Pforzheim nach Eberstein (Schloß), Hubert Müßle von Mannheim nach Pforzheim, Eduard Pfaff von Heidelberg nach Pforzheim.

Freiwillig ausgeschieden: die Postgehilfen: Joseph Bierhalter in Reilingen, Hermann Eschment in Edingen; die Telegraphengehilfin Elisabeth Wolfhard in Mannheim.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 15. Juli 1909.

Nach den Beschlüssen des Reichstags über die sogenannte **Reichsfinanzreform** sollen die **Zinsbogen (Talons)** von inländischen, auf den Inhaber lautenden **Schuldverschreibungen** der Gemeinden mit einer Abgabe **von 2 pro Mille** (nicht Prozent, wie es irrtümlich zuerst hieß) **belastet** werden. Die Steuer soll bei Umtausch der betreffenden Zinsbogen erhoben werden und das Gesetz auf 1. August d. J. in Kraft treten. Zurzeit werden für das **1889er Anlehen der Stadt neue Zinsscheinbogen ausgestellt.** Der Umtausch wird voraussichtlich vom 26. Juli d. J. an bei der Stadthauptkasse hier geschehen können. Es ist im Interesse der Obligationen-Besitzer gelegen, diesen Umtausch noch vor dem 1. August d. J. vorzunehmen.

Dergroße Rathaussaal wird zur Abhaltung eines Vortrages des Herrn Oberlehrers **Kammerer** in Stuttgart über **„Aerztliche Mission"** auf Sonntag den 25. d. M., abends 8 Uhr gegen Zahlung der üblichen Miete, zur Abhaltung eines Vortrages des Herrn stud. nat. Hans Lißner, Vorsitzenden der Ortsgruppe Karlsruhe des deutschen Bunds für Jugendwanderungen **„Wandervogel"** über „Wandervogel-Leben und -Ziele" auf Freitag den 16. d. M., abends 8½ Uhr, unentgeltlich abgegeben.

Verbandstag. Den Teilnehmern an dem vom 31. Juli bis 2. August d. J. hier stattfindenden Verbandstag des südwestdeutschen Verbands für **National-Stenographie** wird für die genannte Zeit freier Eintritt in den Stadtgarten gewährt. Für die Einladung zu den bei dieser Gelegenheit geplanten Veranstaltungen wird gedankt.

Gesuche. 77 Gesuche um Befristung städtischer Forderungen (in der Hauptsache Umlagen) werden verbeschieden. — Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt: 2 Gesuche um Aufnahme in den Badischen Staatsverband und das Gesuch des Wirts Albin Meier um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein in der Wirtschaft „Zur Oberländer Weinstube", Akademiestraße 7. Das wiederholte Gesuch des Bierbrauers Johann Eberle um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft in dem auf dem Grundstück Rintheimer Straße 59 zu erbauenden Hause wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unter **Verneinung** der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Vergeben werden: die Herstellung von Verputzarbeiten in der Gruftenhalle des neuen Friedhofs an die Firma Frank u. Oertel, die Herstellung von Granitarbeiten für den Neubau der Höheren Mädchenschule an Kaufm. Karl Burger, die Lieferung der für die Wasserversorgung der Stadtteile Beiertheim, Rüppurr und Grünwinkel nötigen Armaturen an die Firma Bopp u. Reuther in Mannheim-Waldhof und an das Guß- und Armaturenwerk Kaiserslautern.

Schenkung. Herr Oberingenieur Adolf Görger hier hat der städt. Volksschule (Nebeniusschule) einen Glaskasten mit 14 ausgestopften Vögeln zum Geschenk gemacht. Der Stadtrat spricht für diese Zuwendung verbindlichsten Dank aus.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe,** 16. Juli. **Sitzung der Strafkammer** II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Eller.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Rudmann.**

Des **Betrugs im Rückfall** war der zuletzt in Pforzheim wohnhafte, 35 Jahre alte Kaufmann Wilhelm Rudolf **Hunnius** aus Odessa angeklagt. Er hatte am 27. Juni 1908 den Fabrikanten Gustav Habermehl, Vorstand des kaufmännischen Vereins in Pforzheim, durch die unwahre Angabe, er habe im plötzlichen geschäftlichen Auftrag der Karlsruher Generalagentur der Lebensversicherungsgesellschaft „Iduna" in Karlsruhe nach Pforzheim reisen müssen und unterwegs sein Portemonnaie mit 10 ℳ Inhalt verloren, veranlaßt, ihm aus der Vereinskasse 2 ℳ zu leihen, die er am gleichen Abend zurückzuschicken versprach, was er aber nicht tat. Im Hinblick auf die Vorstrafen des Angeklagten erkannte das Gericht gegen denselben auf 3 Monate **Gefängnis,** abzüglich der seit 14. Mai verbüßten Untersuchungshaft.

Das **Plündern von Geldautomaten** betrieb von Mitte März bis 18. Mai ds. Js. in einer Anzahl Pforzheimer Wirtschaften der 28 Jahre alte Silberschmied Oskar Hermann **Jung** aus Pforzheim unter der Beihilfe des im gleichen Alter stehenden Zimmermanns Emil **Walter** aus Brötzingen und des 32 Jahre alten Taglöhners Karl Wilhelm **Etzel** aus Pforzheim. Die Angeklagten sind alle schon mehrfach vorbestrafte Personen. Jung hatte in der angegebenen Zeit in den Wirtschaften „Güterbahnhof", „Kronprinz", „Frankeneck", „Reichsadler", „Friedrichshof" u. a. aus den aufgestellten Geldautomaten Geld in der Weise entwendet, daß er in die Spieloffnung eine Uhrfeder einführte, hierauf ein Geldstück einwarf und dasselbe auf der Feder bis an die Stelle leitete, an der ein Gewinn von 20 oder 30 ₰ verzeichnet war. Auf diese Weise **entleerte er durch andauerndes Gewinnen die Automaten jeweils fast vollständig.** Die Angeklagten Walter und Etzel waren dem Jung bei diesen Diebstählen dadurch behilflich, daß sie sich vor die Automaten stellten, um sie vor den Augen der Gäste zu verdecken, wenn sich jemand den Apparaten näherte. Wegen Diebstahls erhielt Jung 6 Monate **Gefängnis,** abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, wegen Beihilfe zum Diebstahl Walter 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, und Etzel 3 Monate Gefängnis. Jedem der Angeklagten wurden außerdem die bürgerlichen **Ehrenrechte** auf die Dauer von **3 Jahren aberkannt.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

16. Juli: Adolf Hasenfratz von Pfohren, Rechtsanwalt hier, mit Luise Kiefer von Gersweiler; Karl Schäfer von hier, städt. Kassengehilfe hier, mit Elise Bürckle von hier; Josef Fellhauer von Oestringen, Bahnarbeiter hier, mit Pauline Jörger von Zell; Julius Weiß von Rot, Metzger hier, mit Hilaria Bauer von Münsing.

Geburten.

13. Juli: Gust. Erwin, V. Herm. Hallmaier, Packer. — 14. Juli: Johanna Lisette, V. Aug. Gilbert, Lageraufseher; Emilie Sofie, V. Wilhelm Wild, Schreiner; Walter Hermann, V. Hermann Ganz, Gr. Bahnbauinspektor. — 15. Juli: Willy Gustav, V. Fidel Weingartner, Bureaudiener; Egon, V. Alex. Roßwag, Kaufmann.

Todesfälle.

14. Juli: Friedrich, alt 14 J., V. Friedrich Stolzenberger, Former. — 15. Juli: Erwin, alt 1 Mt. 6 Tg., V. Anton Speck, Former. — 16. Juli: Henriette Bielefeld, alt 61 J., Witwe des Verlagsbuchhändlers und Konsuls Josef Bielefeld.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

Karlsruhe, 16. Juli. Eine ereignisreiche Zeit liegt hinter uns. Der Wechsel im Reichskanzleramt ist vollzogen, andere Veränderungen in den höchsten Regierungsstellen sind gefolgt; von einem tiefgehenden Einflusse auf die Börse war nichts zu bemerken, das Geschäft stagniert weiter. Die Spekulation sowohl wie das Publikum bekunden keinerlei Lust, Engagements einzugehen. Die Auslandsbörsen brachten keine Anregung; andererseits bildeten die Revolution in Persien, die Zuspitzung der Beziehungen Spaniens zu Marokko, der Konflikt zwischen Peru und Bolivia Momente, welche, obwohl ihnen keine ernstere Bedeutung beigelegt wird, die ohnedies bestehende Unlust verschärften. In der Hauptsache entstammt aber die allgemeine Mißstimmung der „glücklich" zustande gekommenen Finanzreform, welche Handel und Verkehr schwer belastet. Die berüchtigte Talonsteuer wird schon am 1. August in Kraft treten. Die Ausarbeitung der Ausführungsbestimmung wird den Behörden große Mühe verursachen, da das im Eilzugtempo fabrizierte Gesetz sehr mangelhaft abgefaßt ist. Enthält es doch nicht einmal eine Bestimmung, wer die Steuer zu tragen hat. Einige Hypothekenbanken, wie die Hypothekenbank in Hamburg, die Preußische Pfandbriefbank in Berlin, haben sich bereit erklärt, die ihre Pfandbriefe betreffende Steuer auf eigene Rechnung zu übernehmen. Besitzern von Wertpapieren, deren Couponsbogen vor dem 1. August erneuert werden kann, sei empfohlen, ihre Talons baldigst zum Umtausch einzureichen.

Brauerei-Aktien waren lebhaft und steigend auf eine in das Biersteuergesetz in letzter Stunde eingefügte Bestimmung, wonach neu errichtete Brauereien eine höhere Steuer zu zahlen haben. Eisen- und Kohlenwerte entwickelten keine Lebhaftigkeit. Der Bericht des Stahlwerksverbandes über den Versand des Monats Juni blieb eindruckslos. Für Phönixaktien entstand Nachfrage auf eine Meldung, daß dem Unternehmen größere Aufträge in Röhren erteilt worden seien, welche Nachricht sich indessen später als unbegründet herausstellte. Der Bankenmarkt lag recht ruhig. Für deutsche Anleihen wurde darauf hingewiesen, daß infolge der Finanzreform die fortwährende Vermehrung des Materials eingeschränkt wird, was dem Markt mehr Ruhe bringen muß.

Die Einigungsverhandlungen in der Kali-Industrie werden mit Spannung verfolgt; die Schwierigkeiten für das Zustandekommen des Syndikats sind noch keineswegs beseitigt, indessen glaubt man vielseitig an einen Erfolg.

Geld hat eine Nuance angezogen, doch dürfte dies nur eine vorübergehende Erscheinung sein.

Gegenüber dem Stande Ende der Vorwoche haben 3½ proz und 3proz. Reichsanleihe und Preußische Consols ihre Kurse etwas befestigt. Ausländische Renten unterlagen keinen nennenswerten Schwankungen. Bankaktien verharren auf ihrem Niveau. Auf dem Montanmarkte gewannen Bochumer 1 Proz., Phönix 1½ Proz., Harpener ½ Proz., wogegen Laura ½ Proz. wichen. Ferner verloren Westeregeln 3¼ Proz., Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft 1¼ Proz., während Sinner 2¼ Proz. anzogen.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Es steht fest

der diesjährige **Saison-Verkauf** bietet Gelegenheit zu ungewöhnlich vorteilhaftem Einkauf von Schuhen. Grosse Posten erstklassiger **Stiefel und Schuhe,** darunter viele braune Damen-Stiefel, hochaparte schwarze Chevreau-Stiefel etc. werden wegen kleiner Schönheitsfehler mindestens ein

Viertel

meist aber ein Drittel und ein kleiner Teil bis zur

Hälfte

der seitherigen Preise verkauft.

Besichtigung erbeten.

Schuhhaus 10473
H. Landauer
Kaiserstrasse 183. Kaiserstrasse 183.

Beste Nervenstärkung

bietet das Sanatogen, denn der zum Ersatz verbrauchter Nervensubstanz unentbehrliche Phosphor kann nicht durch die gewöhnliche Nahrung, auch nicht durch Lezithingemische dem geschwächten Körper zugeführt werden, sondern nur in der Form des wirksamen Bestandteils des Lezithins, wie er die Grundlage des Sanatogens bildet. Die Doppelwirkung des Sanatogens als allgemeines Kräftigungsmittel und als besondere Nervennahrung begründet seine Unentbehrlichkeit für Nervöse, Blutarme, Neurastheniker, Tuberkulöse und viele andere, die in ihrer Gesundheit geschwächt sind.

Sanatogen ist erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Berlin SW. 48. BAUER & Cie. 5957a.2.2

Kgr. Sächs. **Technikum Mittweida**
Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat. 2473a

Um vor Schluß der Saison die noch einzeln vorhandenen 9758
Sommer-Pferdedecken
vollständig zu räumen, erhält jeder Käufer 6.4
10% Rabatt
Arthur Baer,
Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch. Telephon 2665.

Hutnadel
mit blauen Steinen **verloren** vom Bahnhof üb. Marktplatz. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Frau **Ernst Sinner, Grünwinkel.** B26242

Heirat.
Tüchtiger Metzger, evang., 28 J. alt, wünscht die Bekanntschaft eines Fräuleins, nicht unter 22 Jahren, mit ein. Vermögen v. 5—7000 Mk., zur Uebernahme einer größeren Metzgerei und Wurstlerei, zwecks Heirat. Gefl. Offerten mit Photographie unter Nr. B26259 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Nichtpassendes sofort zurück. Diskretion Ehrensache. 2.1

Haus zu kaufen gesucht.
Rentables **Wohnhaus** in gutem Zustand unter näheren Angaben (Preis) **zu kaufen gesucht.** (Südstadt bevorzugt). **Agent verbeten.** Offerten unter Nr. B25260 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

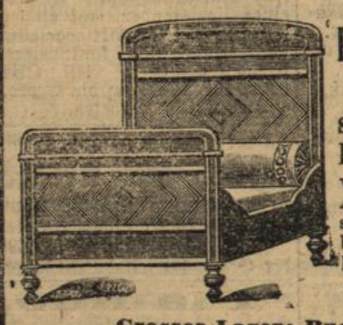
Gebr. Schuhmacherwerkzeug
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter B26239 an die Exped. der „Bad. Presse."

Ein fast neuer, eleganter
Emailleherd mit Nickelbeschlag
ist preiswert zu verkaufen. B26250
Belfortstraße 17, 2. Stock.

Herde,
schöne, sind billig **zu verkaufen.**
B26275 **Wielandtstr. 28, part.**

Ich empfehle
Vinum Salutis
feinsten alten spanischen
Medizinal-Blutwein
halbsüss
bewährtes Stärkungsmittel, durch **Autorität** chemisch untersucht und als **„Medizinalwein"** begutachtet 9848.6.3
à ℳ **1.65** per Flasche
à ℳ **1.60** bei 12 Flaschen
à ℳ **1.55** bei 25 Flaschen
à ℳ **1.50** bei 50 Flaschen.
Max Homburger
Hoflieferant

Möbel und Polsterwaren.



Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Gasthaus „zum Weinberg"
Waldhornstraße 49.
Morgen Sonntag
Großes Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladet.
B26283 **C. Ziegler.**

Mittagstisch
schmackhaft und sauber, sucht geb. Herr im Zentr. oder W. Off. mit Preis erb. unt. B26261 an die Exped. der „Bad. Presse".

Achtung!
Billig zu verkaufen:
2 Ladentische, 3 Ladengestelle, 2 Tischwagen, 1 große Markise, Firmaschilde. Anzusehen morgen Sonntag den ganzen Tag, Werktags von abends 8 Uhr ab. B26252
Fr. Thomaschewsky,
Durlacherstr. 85, 3. St.

Dörr-Obst Mischung I Pfd. Mk. 1.— Mischung II Pfd. Mk. 0.60. **V. Merkle,** Kaiserstr. 160.

Verlangen Sie, wenn Sie noch nicht mit unserer Patent-Universal-Plättmaschine geplättet haben, kostenlose Offerte von der Forster Wäschereimaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst i. L. 5 5717a

Freiwillige Feuerwehr
4te Kompagnie.

Montag den 19. d. Mts., abends 6 Uhr:

Uebung.

10585 Kohlbecker.

Waggonfabrik Aktiengesellschaft in Rastatt.

Hierdurch geben wir bekannt, dass gegen Abgabe der Erneuerungsscheine neue Zinsscheinbogen zu unseren 4½ %igen Schuldverschreibungen vom 26. Juli ab bei dem Bankhause **Veit L. Homburger** in **Karlsruhe,** oder bei der **Nationalbank für Deutschland** in **Berlin,** oder bei unserer **Gesellschaftskasse** in **Rastatt** abgehoben werden können. Wir bitten höflichst, den Umtausch wenn irgend möglich vor dem 30. Juli ds. Js. bewirken zu wollen.

Der Vorstand:
Jakobs.

6358a

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Errichtet 1831 — **Hochbau** — Verpflegungs-Anstalt — **Tiefbau** — Direktor L. Haarmann

Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.

3425a.5.3

Hilderhof, Südstadt.

Morgen Sonntag: B26293

Oeffentlicher Tanz,

wozu freundl. einladet Frieb. Hilderhof.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die Mitteilung, daß ich die

Wirtschaft z. Schloss
in Klein-Rüppur,

an der Haltestelle der Lokalbahn eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste mit **ff. Bieren** und **naturreinen Weinen** bedienen zu können. Besonders mache ich noch auf meine **neurenovierten Lokalitäten** aufmerksam. **Kaffee, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.** B26243

Hochachtungsvoll

K. Ritter,
früher Hotel Bellevue Maxzell.

Junge ev. Mädchen, welche durch leichte Fabrikarbeit ihren Lebensunterhalt gewinnen wollen, finden freundliche Aufnahme und Schutz in den **Arbeiterinnen-Familienheimen**

des Diakonievereins „Arbeiterinnenfürsorge",
Dieringhausen (Bez. Köln a. Rh.)

Die Schwestern der Heime sind den Arbeiterinnen mütterliche Beraterinnen u. geben Anleitung in allen hauswirtschaftlichen Fächern. Anfragen um Aufnahme in die Badischen Heime sind an Herrn Dekan **Specht** in **Zell** im Wiesental (Baden) zu richten, welcher auf Wunsch die Aufnahmebedingungen zusendet. 6351a

---

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will,

benütze den bereits in mehreren Auflagen erschienenen vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg—Titisee—Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von J. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

Sein Einkommen erhöhen

kann jedermann durch Anlage seiner Ersparnisse bei einem konkurrenzlosen Unternehmen **(System Wagenburg),** was 20% Dividenden zahlt. 6365a.2.1

Acquisiteure an allen Orten gesucht. Offerten sub **B. 4781 O.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

Pächter gesucht

für demnächst zu errichtet. **Ia. Restaurant (mit kl. Hotel)** in südd. Universitäts-, Garnisons- und Fremdenstadt. Feines Objekt für Großbrauerei. Reflektanten wollen sofort gefl. Anfragen mit Vermögensangaben richten unter **B. 2839** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 6363a

---

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Ein einziger Rotti-Würfel für 5 Pfennig gibt — er wird nur einfach mit kochendem Wasser übergossen — sofort eine delikate, grosse Tasse Bouillon, etwas praktischeres und schöneres gibt es nicht. Doch nicht nur für Bouillon ist der

Keine Küche

beliebte einzig dastehende Rotti-Würfel da, er macht keine Arbeit, er ersetzt das Fleisch, er ist billiger als Fleisch, er lässt sich verwenden für jede Speise, für Suppen, Saucen, Gemüse und alles andere. Man kocht einfach in gewohnter Weise die

ohne

Suppen fertig ohne Salz, ohne Fleisch, zieht sie dann vom Feuer und gibt auf je eine Portion 1 bis 2 Rotti-Würfel. Kräftigere und schmackhaftere Speisen kann sich keine Hausfrau mit teurem Fleisch herstellen. So, wie der Rotti-Würfel Kraft und Geschmack gibt, so dient die Rotti-Würze

Rotti-Würfel

zum Geschmack verbessern. Und noch bequemer hat es die Hausfrau und Köchin, wenn sie nur Rotti-Fleischspeisen in Dosen, fix und fertig gekocht, mit Gemüse, ohne Gemüse alles, was man sich denken kann, verwendet. In 5 Minuten ist ein kräftiger, billiger Mittagtisch fertig. Ueberall erhältlich. Preislisten auf Verlangen durch HOUSSEDY & SCHWARZ, Rotti-Bouillon-G. m. b. H., MÜNCHEN.
Rotti-Würfel, auch in Dosen zu 50 Pfennig und 1.— Mark. 6182a

Lager und Vertretung: **Wilhelm Fuchs, Karlsruhe,** Bürklinstrasse 1. Telephon 2706.

Gottesdienste.

18. Juli.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Garnison-Vik. Mondon.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.
½12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.

Kleine Kirche. ½12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtv. Roland.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
¼11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
½2 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Stadtpfarrer Hindenlang.

Christuskirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Rohde.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 U.: Hr. Stadtvikar Duhm.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
11¼ Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Grabkapelle. 6 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sitzler.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Pfarrkandidat Ebert.
¾11 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schemm.

Wochengottesdienste.
Donnerstag den 22. Juli.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Hr. Stadtvikar Duhm.

Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Hr. Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Hr. Pfarrer Bender.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hilfsgeistlicher Sitzler.
3 Uhr Jungfrauenverein v. Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14 bis 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein v. Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12, für über 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Bender.
Montag, abends 8 Uhr, Bibelstunde Augustastr. 3: Herr P. Mohr.
Dienstag abend 8 Uhr: Nähabend des Jungfrauenvereins.
Mittwoch, abds. ¼9 U.: allgemeine Bibelstunde: Hr. Stadtm. Lieber. Predigtausgabe.
Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetstunde für Frauen.
Freitag, abends ¼7 u. ½9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.
Sonntag, nachmittags, Bezirkskonferenz im Albtal. Abfahrt nachm. 1.15 Uhr am Lokalbahnh.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.
Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren und jüngeren Abteilung.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetstunde.
Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr Biblischer Vortrag. Herr Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Vortrag für Männer und Jünglinge.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, abends ½9 Uhr, Blau-Kreuzverein.
Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.
Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32: Herr Stadtmiss. Kies.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).
Freitag, abds. 8 Uhr, Missionskränzchen.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
7. Sonntag nach Pfingsten.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
½3 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
3 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen.
4 Uhr Versammlung für die Jungfrauenkongregation, feierliche Aufnahme in dieselbe, Predigt u. Prozession.

St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
4 Uhr Versammlung des Dienstbotenvereins im St. Annahaus.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 U. Hauptgottesdienst, Amt mit Predigt. (Herr Neupriester J. Lamp.)
11 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft.

St. Vinzentiuskapelle. 5[30] Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Andacht z. guten Tod.

St. Peter- u. Paulskirche. ½6 Uhr Beichtgelegenheit.
¾6 Uhr Frühmesse mit 5. Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
½8 Uhr Deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
2 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit 5. Aloysiusandacht.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel.) 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
7 Uhr Austeilung der hl. Kom.
9 Uhr Amt mit Predigt.
½2 Uhr Christenlehre für die Knaben und Mädchen.
2 Uhr Vesper.

Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft. (Beiertheimer Allee 4).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesd.
Nachm. ½4 Uhr Predigt.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenver.
Abends 8 Uhr: Jünglings- und Männerverein.
Dienstag abds. ¼9 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag abends ¼9 Uhr: Bibelstunde.
Herr Prediger Deeg.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b). Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst.
Nachmittags 5 Uhr Predigt.
Montag abend ¼9 Uhr: Gebetstunde.
Mittwoch abend ¼9 Uhr Bibelstunde.
Herr Prediger Scharpff.

English Church Services.
are held in the Pfründnerhaus, Kaiserplatz.
Early Celebration at 8 A. M.
On 1st Sunday after Matins only.
Matins at 11 A. M.
Archdeacon Robinson, Chaplain.

Jahrgang 1908

gelesene, komplette Jahrgänge v.: Daheim, Neues Blatt, Gute Stunde, Buch für Alle, Welt u. Haus, Gartenlaube, Romanbibliothek, Land und Meer, Meggendorfer, Lustige Blätter, Fliegende Blätter à **2 Mk.**, Simplizissimus, Jugend à **3 Mk.** Ferner: **neue, ungelesene, komplette Jahrgänge 1900 u. früher** von: Romanbibliothek, Land und Meer, Illustr. Welt, Gartenlaube, Gute Stunde à **3 Mk., Moderne Kunst, Jahrgang 8—18 à 5 Mk.** Bestellungen von 5 Jahrg. an frei.

Germania, Berlin,
6368a Bessellstraße G. 4.

In Karlsruhe sind von einem industriellen Betrieb folgende **Maschinen u. Altmaterialien** abzugeben (gegen Kasse):

1 Reibungskupplung mit Riemenscheibe, kombiniert,
1 gebrauchte gut erhaltene Centrifugalpumpe 100 mm l. W.,
neue Centrifugalpumpe 100 mm l. W.,
div. gebrauchte, aber noch gute Maschinen, zum Teil aus Kupfer,
1 Salzmann-Reduzierventil, gebraucht,
ca. 6000 kg Alter Maschinenguß,
ca. 5000 „ Altes Schmiedeisen,
ca. 200 „ Alt-Messing u. Rotguß,
ca. 100 „ Altkupfer,
ca. 200 „ Altzink,
ca. 30 „ Altgummi u. Gummiabfälle.

Der Verkauf erfolgt im ganzen oder getrennt.

Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 10570 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Bett, vollständiges, sowie **Kinderliegwagen,** billig zu **verkaufen.** B26226
Gerwigstr. 18, H., 4. St. lks.

Fahrrad (Wanderer), sehr stark, g. Lager, für 27 Mk. zu verkaufen. B26277 **Kaiserstr. 35,** parterre.

Für den städt. Schlachthof **Pforzheim** wird ein tüchtiger, mit dem Fleischverkauf erfahrener

Freibank-Metzger

gegen gute Bezahlung gesucht.

Jüngeren Bewerbern (unter 40 Jahren) kann Anwartschaft auf Pensions-Berechtigung, Witwen- u. Waisen-Versorgung in Aussicht gestellt werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisse bis längstens 26. d. Mts. anher einreichen. 6359a

Pforzheim, den 16. Juli 1909.
Schlachthof-Direktion.
Dr. Martin.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zur Vergrößerung und zum Umbau des Wärterhauses auf Wartstation Nr. 169 der Hauptbahn unterhalb der Station Ettlingen, sollen nachgenannte Arbeiten nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:

Grab- und Maurerarbeiten: etwa 45 cbm Fundament- und Sockelmauerwerk, etwa 30 cbm Backsteinmauerwerk, etwa 38 cbm Riegelmauerwerk.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf diesseitigem Hochbaubureau, Bismarckstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 11, sowie am 20. und 21. Juli auf dem Dienstzimmer des Bahnmeisters auf Station Ettlingen zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden können. Die Zusendung der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis **Samstag den 24. Juli 1909,** vormittags 10 Uhr, an die unterzeichnete Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. 6372a

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Rastatt, den 16. Juli 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Verloren

wurde in der Nacht vom 16.—17. ds. Mts. eine schwarze **Lederdecke** mit blauem Futter. Abzug. geg. Belohn. B26287 **Roonstraße 7,** 5. Stock.

Größ. Agenturgeschäft
in Karlsruhe

bietet sich Gelegenheit zu gewinnbringender Ausdehnung des Geschäftsbetriebes durch die Uebernahme der

Hauptvertretung

(für Karlsruhe und Umgebung) einer florierenden, gut eingeführten süddeutschen Aktiengesellschaft. Vertretung nicht konkurrierender Firmen gestattet. Gefl. Offerten unter Nr. 10485 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

In der Nähe von Karlsruhe ist ein

Haus mit Scheuer

zu verkaufen, passend für jeden Betrieb, hauptsächlich für einen Metzger.

Zu erfragen unter Nr. 26299 in der Exped. der „Bad. Presse".

Pianino,

Betten mit Roßhaarmatratze, Nachttische, Waschkommode m. Marmorplatte, Vertiko, Bücherschrank, Garnitur m. Fauteuile, Salontisch, Stühle, Herrenschreibtisch, Gasklüster, Kücheneinrichtung, Speisezimmereinrichtung, komplett, **zu verkaufen.** B26262
Sophienstraße 13, part.

Karlsruher Schwurgericht.

△ **Karlsruhe**, 17. Juli. 7. **Urkundenfälschung und Betrugsversuch.** Im letzten Falle, welcher der Aburteilung durch das Schwurgericht unterstand, war der 31 Jahre alte Kabinettmeister und Zeichner Wilhelm **Seemann** aus Pforzheim der Urkundenfälschung und des Betrugsversuchs angeklagt.

Die Verhandlung fand unter der Leitung des Landgerichtsrats Dr. **Benkiser** statt. Die großh. Staatsanwaltschaft vertrat in dieser Anklagesache Staatsanwalt Dr. **Rudmann**; die Verteidigung des Angeschuldigten hatte Rechtsanwalt **Kanter** übernommen.

Der Angeklagte wurde beschuldigt, daß er, um sich einen **Vermögensvorteil** zu verschaffen, eine **Privaturkunde fälschlich** anfertigte und von derselben zum Zwecke der Täuschung Gebrauch machte, und daß er unter Benützung dieser Urkunde **unrichtige Beurkundungen** in öffentlichen Büchern bewirkte, indem er am 4. Februar mit einer nicht ermittelten Frauensperson vor dem Bürgermeisteramt Pforzheim erschien, dieselbe als seine Ehefrau ausgab, eine mit Klara Seemann geb. Weisert unterzeichnete, für ihn ausgestellte Generalvollmacht vorlegte und die Beglaubigung der Unterschrift seiner Ehefrau verlangte, die auch erfolgte; indem er weiter aufgrund dieser Generalvollmacht ein seiner Ehefrau gehörendes Grundstück in Dill-Weißenstein an die Kaufmannseheleute **Wörz** und den Schreiner **Wörz** für 5000 Mark verkaufte, mit diesen Käufern am 11. Februar vor dem Notariat I in Pforzheim erschien und unter Vorlage der Generalvollmacht die Aufnahme einer Urkunde über den Verkauf und die Eintragung desselben in das Grundbuch Dill-Weißenstein bewirkte.

Der Angeklagte erklärte bei seiner heutigen Einvernahme, daß er sich **nicht schuldig fühle.** Er habe wohl das getan, was die Anklage ihm zum Vorwurf mache, aber er habe in einer **krankhaften Störung** seines **Geisteszustandes** gehandelt. In der Voruntersuchung hatte Seemann zuerst geleugnet, mit einer Frauensperson beim Bürgermeisteramt gewesen zu sein. Später gab er an, diese Person sei seine **verstorbene Schwägerin** gewesen. Das sagte er auch heute. Er glaube, moralisch berechtigt gewesen zu sein, so zu handeln, wie er es getan, weil seine Frau, mit der er in Gütertrennung lebte, ihn finanziell zugrunde gerichtet habe. Ein rechtlicher Verstoß liege wohl vor, doch sei er dafür nicht verantwortlich zu machen, da er damals infolge seines Nervenleidens und des Verhaltens seiner Frau in **hochgradiger Verzweiflung** gewesen sei. Er habe sich gesagt, es müsse sich ändern, aber das Bewußtsein für das, was er getan, habe er nicht besessen.

Wie aus den Aussagen des Angeschuldigten über seine **persönlichen Verhältnisse** hervorging, ist derselbe in Pforzheim geboren und hat dort die Volksschule besucht. Nach seiner Schulentlassung kam er zu der Firma Gebrüder Heck in Pforzheim in die Lehre. Nebenher besuchte er die Ziselierschule eine Abteilung der Pforzheimer Kunstgewerbeschule. Sein Beruf machte ihm jedoch keine besondere Freude. Als die Lehre beendet war, arbeitete Seemann als Ziseleur und Bijouteriezeichner an verschiedenen Plätzen. Er war in Geißlingen, Stuttgart, Düsseldorf, Krefeld und kam schließlich wieder nach Pforzheim. Hier trat er zunächst bei der Firma ein, bei welcher er seine Lehrzeit genossen und wurde dann im Jahre 1906 bei der Firma Ohnmacht **Kabinettmeister** bei einem Monatsgehalt von 200 ℳ. Im gleichen Jahre verheiratete sich der Angeklagte, wie er angab, gegen den Willen seiner Eltern, weil der Vater seiner Braut in keinem guten Rufe stehe.

Die Stellung bei Ohnmacht gab Seemann im Jahre 1907 auf. Er war mit dieser Firma in Streit auseinandergekommen. Von da an arbeitete er nicht mehr ständig. Er übernahm die Vertretung einer Tuchfabrik, verdiente damit aber nicht viel. Ein großer Teil der Sorge für den Unterhalt der Familie fiel deshalb der Ehefrau zu, die auch nach der Verheiratung ihre frühere Stellung als Kontoristin beibehielt. Sie hatte sich mit dieser Tätigkeit mehrere hundert Mark gespart und im Jahre 1904, als sie noch ledig war, auf den Rat von Bekannten 900 ℳ ihrer Ersparnisse in spekulativem Grunderwerb angelegt, indem sie sich in Dill-Weißenstein ein **Grundstück** kaufte.

Die **Ehe** des Angeklagten war nach dessen Angaben **keine glückliche.** Es seien wegen ungünstiger finanzieller Verhältnisse der Eltern der Frau oft Streitigkeiten zwischen den Eheleuten entstanden, und dann häufig zu Differenzen gekommen, weil die Frau mit ihrem Vater stets geheime Pläne hatte und ihm hinter seinem Rücken Geld gegeben habe. Um die Schwiegereltern vor einer drohenden Zwangsversteigerung zu retten, hätte auf das Grundstück seiner Frau eine Hypothek von 3000 ℳ eingetragen werden müssen. Da die Frau stets auf seiten ihrer Eltern stand, sei es so weit gekommen, daß sie sich **getrennt** hätten. Später seien sie wieder zusammengezogen.

Der Angeschuldigte hatte sich stets mit großen Plänen getragen. Zuletzt wollte er sich an einem größeren Geschäftsunternehmen beteiligen. Da er hierzu die nötigen finanziellen Mittel nicht besaß, verfiel er auf den Gedanken, das Bodengrundstück seiner Frau, das, da Gütertrennung zwischen den Eheleuten bestand, Eigentum der Frau Seemann war, zu veräußern. Damit erklärte sich die Frau aber nicht einverstanden, da sie die Ueberzeugung hatte, daß das Grundstück mit der Zeit immer mehr an Wert gewinne. So beschloß nun der Angeklagte, seine Absicht **ohne** die **Zustimmung** der Frau durchzuführen. Um dies zu ermöglichen, bedurfte er einer **beglaubigten Generalvollmacht** seiner Frau. Von ihr, das wußte er, konnte er sie nicht erhalten, sie mußte also auf anderem Wege verschafft werden. Das war nur durch Fälschung möglich. Dazu wurden verschiedene Versuche gemacht. In einem Schreibmaschinengeschäft ließ der Angeklagte eine auf seinen Namen lautende Generalvollmacht anfertigen und zwar in der Weise, daß hinter seinem Namen ein freier Raum blieb und ließ sich diese Vollmacht auf dem Bürgermeisteramt beglaubigen. Darnach wurde auf seine Veranlassung von dem Schreibmaschinengeschäft hinter den Worten Wilhelm Seemann eingefügt: „Ehefrau, Klara geb. Weisert". Von dieser **gefälschten Vollmacht** machte der Angeklagte aber keinen Gebrauch, da die nachträglich eingefügte Schrift mit der früheren nicht mehr übereinstimmte. Es kam dann die Generalvollmacht zustande, die Gegenstand der Anklage bildete. Eine nähere Auskunft, wie die Anfertigung dieser Vollmacht erfolgte, durch die Seemann das Recht erhielt, seine Frau in allen Angelegenheiten zu vertreten und ihr Grundstück zu verkaufen, gab Seemann nicht. Auf Grund der Vollmacht erfolgte vor dem Notar der Verkauf des Grundstücks, durch den Seemann den Baarbetrag von 1000 ℳ und für 1300 ℳ Schmucksachen erhielt. Die übrigen 3000 ℳ des Kauferlöses dienten zur Deckung der auf das Grundstück eingetragenen Hypothek. Nach Abschluß des Verkaufs verließ Seemann Pforzheim und fuhr nach Mühlacker, wo er unter **falschem Namen** wohnte.

Um 2 Uhr trat eine **Mittagspause** ein.

Konkurse in Baden.

Pforzheim. Vermögen des Spezereihändlers **Otto Wielandt** hier, Holzgartenstraße. Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler hier. Konkursforderungen sind bis zum 6. September bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 18. September 1909, vormittags 8 Uhr.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

NEUENAHR

Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane. Bade- u. Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalatorien, Fango-Behandlung. Für Hauskuren: Thermal-Wasserversand. 3797a.13.12
Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Badehause, ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen.
Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die Kurdirektion, Bad Neuenahr (Rheinland).

Auf in das Kinzigtal.
(Schwarzwaldbahn).
Als schönste Ausflugsorte, sowie für längeren Aufenthalt geeignet, mit ihren prachtvollen, von Tannenwaldungen umgebenen Lagen sind die herrlichen Schwarzwaldstädtchen: 5668a.10.7
Gengenbach. 3000 Einwohner.
Zell a. H., 2100 Einwohner. Nebenbahn: Biberach — Oberharmersbach.
Haslach, 2800 Einwohner. **Hausach**, 1800 Einwohner.
Auskünfte und Prospekte durch die **Verkehrs-Komitees.**

Zell a. H. Schwarzwald. Nebenbahn Biberach-Oberharmersbach. Ehemalige freie Reichsstadt. Umgeben von herrl. Tannenwaldungen. Prachtvoller Sommeraufenthalt. Sehr billige Preise. Auskunft und Prospekte durch das 5809a.8.5
Verkehrs-Komitee.

Station Triberg. Bad. Schwarzwald. 1000 M ü. d. M. Höhenkurort.
Schönwald Kurhotel VICTORIA
in schönster geschützter Lage am Waldesrand. Modernster Komfort. Grosse gedeckte und offene Veranden. Neu erstellte grosse geräumige Empfangshalle. Table d'hôte an kleinen Tischen. Pension. — Prospekte bereitwilligst. K. Ketterer, Besitzer. 4118a

Telephon Dobel Nr. 2.
720 Meter ü. M. **Höhenluftkurort Dobel** Württ. Schwarzw.
zwischen Bad Wildbad und Herrenalb
Hotel und Pension Sonne
Altrenommiertes Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Veranda. Grosser Speisesaal. Bäder und Equipage im Hause. Autogarage. Pension von Mk. 4.50 an. 6355a.3.1
Prospekt gratis durch den Besitzer **Emil Kramer.**

740 m ü. d. M. Subalpines Klima.
Freudenstadt.
Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.
Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Frequenz 7000.
Amtsstadt i. württ. **Schwarzwald**, 740 m, **Schnellz.** Stuttg. 2 St. Karlsruhe 3½ St. **Zahnradbahn.** Hervorragender **Nervenkurort.** Ozonreiche ebene **Tannenwälder.** Vorzügl. **Quellwasser, Milch-Terrainkuren. Bäder. Städt. Luftbad.** Alpenaussicht. Prächt. **Gebirgslandschaft** (g. 50 Ausflüge). **Kurtheater.** Elektr. Licht. **Lesesaal.** Jagd, Fischerei. **Diakoniss.-Kurhaus. 4 Aerzte.** Renomm. **Hotels** (25), gegen 200 **Privat-Wohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés,** Turmrestaurant. **Ev.** und **kath. Kirche. „Illustr. Führer d. Freudenstadt".** 13.12 Prospekte gratis d. Stadtschultheiß **Hartrauft.** 2013a

Sanatorium Schömberg bei Wildbad
6356a Württemb. Schwarzwald. Klimat. **Höhenkurort.** 5.1
Heilanstalt für Lungenkranke
Prospekt gratis. Leit. Arzt Dr. Koch.

Hotel und Pension Vögelinsegg b. Speicher 5319a
970 Meter ü. M. **Appenzell a. Rh.**
Auf prächtiger Anhöhe mit herrl. Ausblick ins schöne Appenzellerland, Thurgau, Bodensee, (Zeppelinfahrten) 7 km von St. Gallen, Tramverbindung. Großer Tannenwald mit Ruhepl. Terrasse, Spielplatz. Schöne Zimmer. Pensionspreis von Frs. 5 an. Für Familien Preisermäßigung. Prospekte durch den Besitzer **G. Gartmann-Grass.**

Luzern. Hotel Monopol und Metropole.
Modernes Haus mit 250 Betten, gegenüber dem Bahnhof-Hauptausgang, der Dampfschiff-Landungsbrücken, Post und Telegraphenbureau. Grosses Wein- und Bier-Restaurant. Mässige Preise. Pension.
5781a.8.5 **L. Cadonau**, Direktor.

Bad Schimberg. **Alpenluftkurort b. Luzern** (Schweiz) Eröffnung: 1. Juni.
Familien-Hotel mit 160 Betten. Grosse eigene Alpenwirtschaft. Ausgedehnte **Waldungen und geschützte Lage.** Grandioses Gebirgspanorama. **Stärkste Natrium-Schwefelquelle** der Schweiz. Kräftige Stahlquelle. **Ausserordentliche Erfolge** bei Krankheiten der Verdauungs- und der Atmungsorgane; bei Diabetes, Gallensteinen, Frauenleiden, Blutarmut, Hautkrankheiten, Nervosität, Asthma, Gicht, Fettsucht etc. 5217a.6.6
Heufieberstation, Terrainkuren. Kefir und Yoghurt.
Arzt im Hotel. Bade- und Trinkkuren. Inhalatorium.
Pension von 7 Fr. an. In der Dependenz 6 Fr. Familien-Arrangements.
Prospekt gratis. **Familie Genelin**, Besitzer.

Luftkurort Eichenberg
Post Seengen **am Hallwilersee** (Schweiz) **Telephon**
Herrl. Rundsicht. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650m ü. M. Preis Mk. 3.20 bis 3.60 p. Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil S. T. B. Prosp. gratis. 3492a*

Gasthaus u. Pension z. Krone
Eisenbahnstation **Berlingen Ct. Thurgau**
Dampfschiffstation. Für Erholungsbedürftige ein empfehlenswerter Aufenthalt. Schöner, direkt am See gelegener Garten und großer Glasveranda. Prospekte gratis. 4096a.6.5
Herm. Welschinger, Besitzer.

Kurhaus Feusisgarten, Feusisberg 730 m ü. M. (Kant. Schwyz). 4796a
½ Stunde unterhalb **Etzelkulm.** ¾ Std. v. Station **Schindellegi.** Strecke **Wädensweil-Einsiedeln. Prachtvolle, staubfreie Lage,** schöne Spaziergänge mit umfass. Panorama auf den Zürichsee und den hehren Alpenkranz, gute Verpflegung. Naturfr. und Ruhesuchenden bestens empfohlen. Pension mit Zimmer, 4 Mahlzeiten, von Fr. 4.50 an.
Prospekte gratis durch den Besitzer **F. J. Kränzlin-Schön.**

Ste. Croix, Schweiz, 1100 m ü. M.
Hotel d'Espagne.
Luftkurort, naher Tannenwald, Mittelpunkt vieler Spaziergänge. Quellwasser, Bäder, elektrisches Licht. Mässige Preise. Prospekt.
5684a.15.8 **Fr. Stehle** (Badenser), Besitzer.

Gen. d. **Eldorado** d. Basler Landschaft. Wund. Fernsicht, geschützte ruh. Lage. Buchen- u. Tannenw. Sool-, Kohlensäurebäder, elektr. Lichtbäder etc. 100 Betten. Wasserkl. **Elektr. Licht** üb. Table d'hote an kleinen Tischen.
Basl. Jura 500 m **Soolbad Bienenberg** ob Liestal (Schweiz)
Hochfeine Pension inklusive Zimmer von Mk. 3.80 an. Illustrierte Prospekte gratis. Kurarzt: Herr Dr. Gutzwiller. F. Bisel Sohn, Prop.
NB. Bis 1. Juli u. im September reduzierte Preise.

Luftkurort Weisstannen bei Station **Mels**, Schweiz (oder auch Sargans) Kt. St. Gallen. 1000 Meter üb. d. Meer.
Gasthof u. Pension „Gemse", modern eingerichtet.
Mild. stärk. Alpenklima, schöne, ruhige Lage bei Waldungen, Gartenanlagen, 2 gedeckte Veranden, Bad, Telephon, eig. Gefährt. Prächtige Spaziergänge, Gebirgstouren (Wasserfälle, Gemsen). Schöne, hochromantische Poststraße von Mels (13 Kilom.). Pension samt Zimmer und 4 Mahlzeiten von Fr. 4.— an. Juni u. Sept. Rabatt. Billige Passantenpreise. Referenzen. Ill. Prospekte gratis u. franko.
4328a **Jean Moser**, Besitzer.

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation)
Grüner Strand. Damen- Herren- und Familienbad.
Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen. Prospekte gratis durch Badekommission. 3061a 10m

Müritz i. M., **Ostseebad u. Waldluftkurort.** Gesunder, v. Aerzten empf. Kurort, gr. Laub- u. Nadelholzwaldungen, steinfr. Strand. Bahnstationen: Röversbagen, Gelbensande u. Ribnitz. Ribnitz tägl. 2mal Postomnibus. 5 Hotels, Pensionen u. Logierhäuser in gr. Auswahl. Arzt im Orte. Post, Telegraph u. Telephon. 320 m lange Landungsbrücke. Prospekte gratis durch die Bureaus Vrbd. deutscher Ostseebäder u. durch die **Badeverwaltung.** 3391a.8.4

Raumünzach i. Schwarzwald.
Gasthaus und Pension
zum Wasserfall.
Neu erbaut, schön eingerichtete Fremdenzimmer, gute Küche, reine Weine, Karlsruher und Gaggenauer Bier. Gasbeleucht. Teleph. u. Postverbind. i. Hause. Billige Pensionspreise. 5792a 3.3 Besitzer: **Joseph Warth.**

Erholungsbedürftige
finden in einem Privathause billige Pension. Wald und großer Baumgarten vorhanden. Milch im Hause. Frau **Elisabeth Jägel, Wwe.,** 7046* in **Rittersbach** (Bühl).

Stans
am Vierwaldstättersee (Schweiz).
Hotel Pension Adler,
neu gebaut, prachtvolle Spaziergänge, Tannwaldungen, gute Pension von 4 Fr. an.
2552a 4.4 **Grunder-Christen.**

Interlaken
Hotel Horn
zwischen den Hotels Jungfrau und Viktoria gelegen. Bestempfohlenes Haus. 60 Betten. Zimmer v. Fr. 2.— an. Pension inkl. Zimmer Mai und Juni von Fr. 6.— an. Ruhige Lage. Kühler, schatt. Garten. Bäder, elektr. Licht. 3489a.10.7

Max Klingers Monumentalgemälde.

Dy. **Leipzig**, 17. Juli. Unter den glänzenden offiziellen Festakten, die das nunmehr vorliegende Festprogramm der dreitägigen Universitätsjubelfeier in Leipzig vom 28. bis 30. Juli vorsieht, vermißt man mit einigem Staunen die feierliche Enthüllung des gewaltigen Wandbildes, das der gründlich renovierten und erweiterten Aula der Universität von Max Klingers Hand beschert worden ist. Es ist einstweilen nur von einem Festakt in der Wandelhalle der Universität am Morgen des 30. Juli die Rede, bei dem das Standbild des Königs als Rektor magnificentissimus (von Professor Seffner) enthüllt werden soll. Von einer Feier in der Aula aber verlautet nichts — und doch bedeutet die Fertigstellung des Riesenbildes, an dem Max Klinger seit drei Jahren malt, ein künstlerisches Ereignis von so weittragender Bedeutung, daß sie ganz von selbst als die Höhe dieses weitangelegten akademischen Jubelfestes erscheinen müßte! In den neunziger Jahren bereits war die Regierung an Klinger mit dem Auftrag einer Ausmalung der Aula zum 500jährigen Universitätsjubiläum herangetreten; es zerschlug sich indes jener Plan, um erst vor etwa drei Jahren wieder aufzutauchen und nunmehr feste Form anzunehmen. Seit jener Zeit arbeitete Klinger an dem großen Wandbild, das zum ersten Male seiner lange gehegten Sehnsucht nach einer Leistung größten Stils auf dem Gebiete der Monumentalmalerei Befriedigung gewähren sollte. Man hat ihn als den genialsten Graphiker des modernen Deutschlands gebührend gepriesen, hat seinem eigenartigen, bildhauerischen Schaffen Aufmerksamkeit und Anerkennung gezollt — nur dem Maler stand man zögernd und unentschlossen gegenüber. Sein „Christus im Olymp", sein „Parisurteil", die „Blaue Stunde" regten in ihrer Zwitterstellung zwischen Monumentalmalerei und rein koloristischer Pointierung scharfe Diskussionen an, aus denen sich eine bündige Klärung des Urteils nicht ergeben wollte. Um so mehr lag es Klinger am Herzen, einmal in größtem Umfange darzutun, was ihm als Maler vorschwebte, einmal zu beweisen, was er auf diesem Felde künstlerischer Tätigkeit zu geben im Stande sei. In dem ihm von der Stadt erbauten Atelier machte er sich an die Arbeit, entwarf die Kartons zu dem zwanzig Meter langen, sechs Meter hohen Bilde, das er dann im Laufe dieser drei Jahre vollkommen eigenhändig, auf alle sonst üblichen Hilfskräfte verzichtend, vollendet hat. Ende Juni ist nun die Riesenleinwand aus dem Interimsatelier in die Aula überführt worden; dort legt Klinger zur Zeit die letzte Hand an sein Werk, immer noch ändernd und arbeitend an den Details und vor allen Dingen die harmonische Einführung in den etwas bunten Dekorationsstil der Aulaarchitektur überwachend.

Das Gemälde, das 4½ Meter über dem Boden in die den Fenstern gegenüber liegende westliche Längswand der Aula eingefügt und von korinthischen Pilastern flankiert ist, geht unmittelbar in die Heimat des Klingerschen Schaffens zurück, es zaubert die großen Zeiten des alten Hellas herauf. Aber das Charakteristische ist und das prachtvoll Künstlerische dabei: nicht die Menschen spielen hier die Hauptrolle, sondern die Natur, die in einer ganz wundervoll konzipierten und aufgebauten Landschaft vorüberzieht. Links schweift das Auge über ein in Sonne und flimmernden Lichtduft getauchtes glühendes Inselland, schimmernde Gestade heben sich aus dem tiefblauen Archipel, ein Land ewiger Schönheit und Jugend breitet sich aus. Nach rechts zu schließt sich der Grund, hohes Gebirge umrahmt eine waldige Wiese, aus deren Vordergrund ein tiefdunkler Teich mit schimmernden Lichtern hervorleuchtet. In diese Landschaftsdichtung sind nun zwei Szenen aus dem geistigen Leben der Blütezeit Griechenlands hineingeflochten. Links Homer auf erhöhtem Felsensitz, einer Schar von sitzend lauschenden Jünglingen in exotischer Begeisterung mit weitausgestreckten Armen seine Gesänge zitierend, während vor ihm, aus den Fluten herauf, Aphrodite, den blauen Schleier lüftend, emporsteigt. Rechts auf der Waldwiese zwei ernste mächtige Gestalten: Plato und Aristoteles, denen ein junger Schüler die Ankunft des in voller Rüstung herbeieilenden Alexanders des Großen ankündet. Es ist also eine Verherrlichung des griechischen Geisteslebens, die Klinger in diesen 37 Gestalten hat geben wollen, und dieses Thema paßt ja für die akademische Oertlichkeit, für die es geschaffen, vortrefflich. Dennoch, dem Künstler Klinger war es nicht um Gedankenmalerei zu tun — er wollte vor allem als Maler wirken, daher dies Ueberwiegen des Landschaftlichen über das Figürliche, daher auch dies Hervortreten des koloristischen Elements, das dem ganzen Bilde seine besondere Wirkung gibt. Es sind fröhliche, starke, ungebrochene, prachtvoll ineinanderklingende Farbenakkorde, die auf dieser Landschaft aufblühen, sie fesseln das Auge, ehe es noch daran denkt, sich die tieferen gedanklichen Beziehungen klar zu machen. Und doch liegt zugleich ein monumentaler Rhythmus der Linien in der großzügigen Gliederung des landschaftlichen Aufbaues. Deutlich sieht man nun, wohin Klingers malerisches Streben drängte — er hat in diesem Universitätsbilde, darüber kann gar kein Zweifel sein, eine Höhenleistung der koloristisch beseelten Monumentalmalerei vollbracht, die seinen Ruhm auf eine neue und breitere Basis stellen wird. Die Leipziger aber haben alle Ursache, dessen bei ihrer Jubiläumsfeier gebührend eingedenk zu sein.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 17. Juli 1909.

Die Depression, die gestern bei Island erschienen war, ist unter Zunahme an Tiefe etwas weiter ostwärts gezogen; der Ausläufer niedrigen Druckes verläuft heute über Mittel- und Südskandinavien hinweg bis in das Binnenland herein. Hoher Druck lagert noch über der Biscayasee und erstreckt sich von da aus über die südliche Hälfte Mitteleuropas; auch hat er sich seit gestern wieder nordwärts über den atlantischen Ozean ausgebreitet; damit sind lebhaftere Westwinde aufgetreten, die im Zusammenwirken mit dem erwähnten Ausläufer kühles, trübes und regnerisches Wetter verursachen. Da das Ortsbarometer steigt, so ist anzunehmen, daß der Ausläufer langsam abziehen wird. Witterungsaussichten: Vorerst noch Regenfälle, dann veränderlich, kühl.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. a. 0	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Stimme.
16. Nachts 9²⁶ U.	751.9	18.6	11.2	70	SW	Regen
17. Mrgs. 7²⁶ U.	752.9	14.1	11.2	94	„	„
17. Mitt. 2²⁶ U.	755.2	17.7	12.5	83	„	bedeckt

Höchste Temperatur am 16. Juli 22.6; niederste in der darauffolgenden Nacht 12,6.

Niederschlagsmenge am 17. Juli 7²⁶ früh 10.1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Juli früh:

Lugano bedeckt 16°, Biarritz heiter 17°, Nizza heiter 19°, Triest heiter 21°, Florenz wolkenlos 18°, Rom wolkenlos 20°, Cagliari wolkenlos 18°, Brindisi wolkenlos 21°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 17. Juli. **Angekommen** am 15. Juli: „Oldenburg" 4 Uhr nachm. in Suez, „Frankfurt" 9 Uhr vorm. in Baltimore; am 16. Juli: „Köln" 4 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Stutari" in Marseille, „Preußen" in Smyrna. **Passiert:** am 16. Juli: „Derfflinger" 2 Uhr vorm. Borkum Riff. **Abgegangen** am 14. Juli: „Erlangen" von Bahia; am 15. Juli: „Lothringen" 5 Uhr nachm. von Samarang, „Aachen" von Pernambuco, „Pr. Fr. Wilh." 3 Uhr nachm. von Newyork; am 16. Juli: „Coblenz" 7 Uhr vorm. von Singapore, „Gneisenau" 1 Uhr nachm. von Adelaide, „Helgoland" 12 Uhr vorm. von Antwerpen.

Telegraphische Kursberichte
vom 17. Juli.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	200.25
Disc Com.-A	187.25
Dresd. B.-A.	153.50
Ost. Staatsb.-A.	154.70
Lombarden	21.20
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.05
„ Antwerpen	809.—
„ Italien	809.50
„ London	204.25
„ Paris	811.—
„ Schweiz	811.66
„ Wien	851.—
Priv.-Diskonto	2 1/16
Napoleons	16.29
3½% Deutsche Reichsanleihe	95.45
3% do.	86.40
3½ Pr. Cons.	95.40
4% Ital. Rente	103.—
4% Ost. Goldr.	99.90
4 1/6% Ost. Silb.	99.50
3% 1. Portug.	62.—
4% 1880 Russen	87.20
4% Serben	80.95
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung. Goldr.	95.65
4% Ung. Staatsr.	93.10
Bad. Bank	134.50
Kom.-Dst. Bank	110.40
Darmst. Bank	131.40
Deutsch. Bank	243.25
Diskonto	187.25
Dresd. Bank	153.70
Ost. Länderbk.	113.40
Rhein. Kr.-Bl.	—.—
Rhein. Hyp.-Bl.	—.—
Schaaffh. Bank	133.—
Wiener B.-B.	133.50
Ottomanbank	142.—
Bochum	231.50
Laurahütte	183.60
Gelsenk.	179.—
Harpener	191.—

Tendenz: behauptet.

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	—.—
4% Bad. 1901	101.60
3½% „ abg. i. Fl.	97.—
dto. i. M.	94.85
3½% 1892/94	94.70
3½% Bad. 1900	94.70
3½% „ 1902	94.70
3½% Bad. 1904	94.70
3½% Bad. 1907	94.70
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.25
4% Württb. 1907	103.10
4% Rh. Hyp. Pfdb. b. 1919	101.50
4% „ 1917	100.80
3½% „ 1914	92.70
4% 1897 Arg.	88.—
5% 1896 Chin.	102.70
4½% 1898 „	99.20
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.65
5% dto. cons. äußere 1890	—.—
4½% R. Staatsanleih. v. 1905	—.—
4% do. Rente 1902	87.—
4% Türken unif. v. 1903	92.70
Türk. Lose	195.90
Bad. Zuckf. W.	146.—
A. Elekt.-Ges.	231.70
El.-Ges. Schuck.	123.60
Masch. Gritzner	214.50
Karlsr. Masch.	199.—
H.-A. Paketf.	116.95
Nordd. Lloyd	89.90

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit.-A.	200.25
Deutsche B.-A.	243.30
Disk.-Comm.	187.25
Dresd. Bank	153.60
Ost. S.-B. Fr.	154.70
„ Südb. Lomb.	21.20

Tendenz: fest.

Berlin (Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	200.30
Berl. Handelsg.	173.60
Kom.-Disk.-B.	110.60
Darmst. Bank	—.—
Deutsche Bank	—.—
Disk.-Komm.	187.10
Dresd. Bank	153.20
Balt. u. Ohio	116.70
Boch. Gußstahl	231.50
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B. Kö.-u. Laurah.	184.—
Harpener	191.70

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad. 1900	94.75
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	—.—
4% R.-Sch. 1908	101.40
3½% Reichsanl.	95.50
3% Reichsanl.	86.50
3½% Preuß. C.	95.50
3% dto.	86.50
4½% Russ. 1905	99.30
4½% Jap. „	96.40
Ost. Kreditakt.	200.50
Disk.-Komm.	187.10
Dresd. Bank	153.10
Nat.-B. f. Dtschl.	—.—
Kom.-Disk.-Bk.	110.50
Ost. St.-B. (frz.)	—.—
Kanada-Pacific	182.60
Bochum. Gußst.	231.70
B. Kö.-u. Laurah.	184.70
Gelsenk. Bergw.	179.20
Harpener	191.20
Phönix	175.40
Dynamit Trust	160.90
All. Elek.-G. E.	231.20
E.-G. Schuckert	124.—
Siem. u. Halske	220.10
Westerregeln	212.70
D. Met.-Patr.-F.	321.80
N.-F. Gritzner	213.20
B. Köln-Rottw.	232.90
Brauerei Sinner	249.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.50
Pest-Ung. K. Obl.	94.75
Ung. Schmalbahn	—.—
Privatdiskonto	2¼

Berlin (Nachbörse.)

Ost. Kred.-Akt.	200.50
Berl. Hand.-Ges.	172.60
Deutsche B.-A.	243.10
Disk. Komm.-A.	187.10
Dresden. B.-A.	153.25
Lmb.-Ost. Südb.	21.20
Balt. u. Ohio	116.70
Bochum. Gußst.	231.75
Dortm. U. Lit. C.	68.—
Laurahütte	184.75
Gelsenkirchen	179.40
Harpener	191.70

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Ost. Kred.-Akt.	637.50
„ Länderbank	450.50
„ Staatsb. (frz.)	724.20
Lombard. Südb.	110.20
Marknoten	117.40
Ost. Kronenrente	95.95
Ost. Papierrente	99.20
Ung. Goldrente	113.70
Ung. Kronenrent.	92.95

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.57
4% Italiener	104.—
4% Spanier	97.80
4% Türk., unif³a.	92.70
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	712.—
Rio Tinto	18.73

London.

Chartered	30— Sh
de Beers	14 1/8
East Rand	5 1/8
Goldfields	6 1/4
Randmines	9 3/4
Anaconda	10—
Atchis. common	119—
„ preferred	107 1/4
Chicago, Milwaukee and St. Paul	158 1/8
Denver prefer.	48 3/4
Louisville Nashv.	148—
Union Pacific	199 1/8
United Stat. Steel. Corp. commo	74 5/8
dito preferred	131 1/8

Nervenleidende
verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom **Verlag Silvana, Gent** (Schweiz). 6071a*

Todes-Anzeige.
Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Tochter
Emma Fischer
heute morgen halb 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von nahezu 17 Jahren sanft entschlafen ist. B26266
Die tieftrauernden Eltern:
Heinrich Fischer und Frau.
Karlsruhe-Mühlburg, den 17. Juli 1909.
Die Beerdigung findet Montag den 19. Juli 1909, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaus, Philippstr. 1, aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters sagen wir unsern innigsten Dank.
Ganz besonderen Dank dem Herrn Stadtvikar Schneider für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie den Schwestern des städt. Krankenhauses und Diakonissinnen der Südstadt. Auch dem Verein ehm. Prinz Karl-Dragoner für die viel erwiesenen Wohltaten während der langen Krankheit, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern besten Dank.
Frau Christine Köhler Wtw.
nebst Kinder. B26233

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.
(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer). 6371a
Beginn des Wintersemesters: 14. September 1909.
Die Reifezeugnisse berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst.** Außerdem **einjähriger Fachkurs.** Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. Prospekte usw. durch den Direktor Hofrat Prof. H. Raydt

Einquartierung.
Einhundert Unteroffiziere u. Mannschaften werden während der **Kaisermanöver** in **vorzügl. Verpflegung** genommen.
Franz Zahler, „zur Harmonie", Kaiserstrasse 57.

Todes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere Mutter B26301
Katharina Schindler
geb. Zoller
im Alter von 30 Jahren nach langem, schwerem Leiden heute früh verschieden ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Schindler.
Karlsruhe, den 17. Juli 1909.
Beerdigung findet Montag den 19. ds. Mts., nachmittags halb 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Rüppurrerstraße Nr. 6.

Bandonion-Spieler 2.1
(Dilettant und intelligenter Herr), der Lust hat, mit einem das gleiche Instrument Spielenden mitzuüben, wolle sich melden bei Herrn **Enderle, Douglasstraße 13**, 3. St. B26288

Neues Sauerkraut,
schön durchwachsenes
Dürrfleisch
empfiehlt 10595
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstraße,
nächst dem Rondellplatz.
Telephon 358.

1 Schlosserherd, 65×95 Zentimeter mit **Kupferschiff**, sowie ein **kleiner Rastatterherd** sind **billig zu verkaufen.** B26267.2.1 **Schwanenstraße 22**, 1. St.

Zu verkaufen fast neues, kompl. Bett 56 Mk., schönes Vertiko mit Spiegel 35 Mk., fast neu. Chiffonnier 30 Mk. **Uhlandstr. 12**, p. B26270

Umsonst
Taschenuhr und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von
Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die **besten** für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.
6109*

Brandmalerei.
Als **Geschenkartikel** empfehle: **Sehr hübsche fertige Sachen** in den verschieden. Hauskunsttechniken. **Fertige Wandsprüche. Brennapparate**
Eigenes Atelier daher billigste Preise!
Ernst Kirchenbauer, Liebhaberkünste u. Künstlerutensilien **Karlsruhe, Kaiserpassage 9—11.**
Illustr. Katalog über häusl. Kunstbeschäftigung ca. 1000 Abbildg. B26297

Einquartierung wird angenommen. B26237 **Rüppurrerstr. 32**, 2. St.

Privatdarlehen
vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschl., Möbelverk. u. sonstig. Sicherheiten **W. Hundt**, Generalagent, **Kapellenstraße 60.** Rückporto. 10598*

Gesucht ein 6362a
kapitalkräftiger Mann
zur Gründung einer Zigarrenfabrik mit einer Einlage von 2 bis 3 Mille. Derselbe müßte Kaufmann sein und im Geschäft mitarbeiten. Für hohen Reingewinn nachweislich garantiert. Suchender ist reisetätig und mehrere Jahre in dieser Branche. Offerten unt. **S. T. 347 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Heirat.
Witwer, 40 J. a., evang., mit 2 Kinder, größeres Geschäft auf dem Lande, sucht sich mit einem Fräulein v. 25—35 J., mit etwas Vermögen, auch Witwe ohne Kinder nicht ausgeschl., zu verheiraten.
Offerten unt. Nr. B26257 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

2 neue, bessere Betten,
nußb. pol., mit Rost, Matratze und Polster, weg. Platzmang. bill. z. **verk.** B26224 **Akademiestr. 27** b. Schill.

Alleinstehender Mann w. sich mit e. älteren Person **zu verheiraten.** Vermögen erwünscht, 5—6000 Mk. Offerten unter Nr. B26330 an die Exped. der „Bad. Presse".

Alte u. neuere komplette Jahrgänge, sowie einzelne Nummern d.
Simplizissimus
zu kaufen gesucht, gegen gute Bezahlung, von einem Privaten. Offerten unter Nr. B26240 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Mittelschwerer sechsjähriger
Fuchswallach,
gut im Zug, und ein starkes **Break** fast neu, billig abzugeben. Off. unt. B26286 an die Exp. der „Bad Presse"

Zu verkaufen: 1 Küferrolle, 1 Badeofen, 1 Doppel-Pult, 1 Doppelleiter, 1 2räd. Kastenwagen mit Federn, größ., klein. Korbflaschen. Näheres Waldstraße 57. 10596

Ofen-Verkauf.
6 große Regulier-Füllöfen, 2 kl. Irische-Oefen u. 4 Etagen-Oefen werden billig abgegeben. 2.1 B26273 Schwanenstr. 22, 1. St.

Billig
2 sehr schöne **Zimmertische**, poliert mit Eichenplatte. B26214 **Lachnerstraße 23**, 3. St. r.

Bidets
Kranken-Tische
Abort-Einsätze
und 10599

in allen Ausführungen empfiehlt
Konrad Schwarz
Karlsruhe
nur 50 Waldstrasse 50.
Rabattmarken!

Kochherd, mit Messingstange, gebraucht, 75×50, sehr billig wegen Wegzug zu verkaufen. B26263 **Amalienstraße 43.**

Zu verkaufen ein **Britschenwägelchen.** B26244 Durlacherstr. 75, part.

Wohlfahrtseinrichtungen des Grafen Zeppelin.

= **Friedrichshafen** 17. Juli. Schon am 1. Januar d. J. führte der Luftschiffbau Zeppelin, G. m. b. H., nach den Wünschen des Grafen Zeppelin **Wohlfahrtseinrichtungen** für seine Beamten ein, die in einer **Fürsorgeeinrichtung** und einer **Unterstützungskasse** bestehen; die Beamten sind verpflichtet, daran teilzunehmen. Am 1. Juli kamen beide Einrichtungen auch für die Arbeiter zur Einführung. Alle neu eintretenden Arbeiter sind ebenfalls verpflichtet, daran teilzunehmen, während auf die schon bediensteten Arbeiter ein Zwang nach dieser Richtung nicht ausgeübt werden soll.

Die **Fürsorgeeinrichtung** erstreckt sich auf Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge durch **Versicherung**. Versichert ist eine Summe, die beim Tode des Angestellten oder bei Vollendung des 60. Lebensjahres ausgezahlt wird, und ferner eine im Falle voller Erwerbsunfähigkeit bis zum 60. Lebensjahre fortlaufend zahlbare Invalidenrente. Voraussetzung für die Beamten bei der Versicherung ist ein Lebensalter von nicht unter 23 und nicht über 40 Jahren, für die Arbeiter ein Alter von 23 und 45 Jahren. Aeltere Angestellte konnten nicht versichert werden; für sie übernimmt die **Unterstützungskasse** die Fürsorge. Die Lebensversicherungen sind in der dreifachen Höhe des Diensteinkommens abgeschlossen; bei den Beamten aber wenigstens 4500 und höchstens 20 000 Mark und bei den Arbeitern wenigstens 2500 und höchstens 4500 Mark. Die Invalidenrente beträgt 10 Prozent der Versicherungssumme. Die Kosten dieser Versicherung trägt die L. Z. zu zwei Dritteln, während die Angestellten nur ein Drittel zu leisten haben, und auch dieses eine Drittel ist den Angestellten insofern leicht gemacht, als der Betrag an den Gehältern, bezw. Löhnen ratenweise abgezogen wird. Tritt ein Angestellter aus der L. Z. aus, so verliert die Gesellschaft natürlich die Beitragspflicht, der Ausgeschiedene kann aber dann seine Prämie allein weiterzahlen oder aber, wenn ihm dies nicht möglich ist, stellt die Versicherungsgesellschaft ihm auf Antrag eine neue Police aus mit einer kleineren Versicherungssumme und kleineren Prämien oder ändert die Police unter entsprechender Herabsetzung der Versicherungssumme in eine teilweise oder auch ganz prämienfreie um. Bei Vollendung des 60. Lebensjahres im Dienste des L. Z. erhält der Angestellte die Versicherungssumme ausgezahlt. Er kann aber auch, wenn er weiter arbeiten will, die Summe auf ein Sparkonto gutschreiben und mit 4 Prozent verzinsen lassen; es steht dem Angestellten dann frei, sich jederzeit unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist zur Ruhe zu setzen; die Versicherungssumme samt Zinsen ist dann am Tage des Austritts auszubezahlen.

Auch eine **Invalidenfürsorge** ist in den Vertrag mit eingeschlossen. Diese tritt ein, wenn ein Angestellter, einerlei aus welchem Grunde, voraussichtlich lebenslänglich seine bisherige Erwerbstätigkeit verloren hat. Verändert sich bei einem Arbeiter infolge teilweiser Invalidität der Lohn, und erhält er die entsprechende staatliche Invalidenrente, so kann ihm sein Diensteinkommen aus der Unterstützungskasse auf seine bisherige Höhe ergänzt werden. Um bei einem Arbeiter eine unzweckmäßige Verwendung der Gelder im Fürsorgefalle zu verhindern, ist die L. Z. befugt, die Gelder vorläufig zurückzuhalten, bis eine Einigung erzielt ist; wird diese Einigung bis zum zehnten Tage nicht erreicht, so hat der **Wohlfahrtsausschuß** mit größter Beschleunigung die Angelegenheit zu entscheiden und die Ausführung der Entscheidung zu überwachen. Ein derartiger Fall kann eintreten, wenn zum Beispiel die Verfügung über die Versicherungssumme einem Trinker zusteht, oder einer Witwe, die in Geldangelegenheiten nicht bewandert ist. Die Entscheidung des Wohlfahrtsausschusses ist in diesem Falle bindend für beide Teile, während eventuell gegen andere Entscheidungen dieser Instanz (mit Ausnahme einiger im Vertrag enthaltener und näher bezeichneter Fälle) der ordentliche Rechtsweg einzuschlagen ist. Ein Wohlfahrtsausschuß wird gewählt sowohl von den Beamten wie von den Arbeitern; bei den Beamten besteht er aus einem Mitglied der Direktion und zwei Beamten, bei den Arbeitern ebenfalls aus einem Direktionsmitglied und vier Arbeitern.

Die **Unterstützungskasse** der L. Z. leistet den Beamten und Arbeitern Hilfe in Fällen, in denen bei den Beamten die vertragliche Fürsorge und bei desgleichen weder die gesetzliche Hilfe (Arbeiterversicherung) noch die Fürsorge eintreten kann. Die Unterstützungskasse (für Beamte und Arbeiter getrennt) wird gebildet aus festen Beiträgen der Mitglieder und der L. Z., aus freiwilligen Zuwendungen der L. Z. und aus einzeln sich aus den Versicherungsbedingungen ergebenden Beiträgen zugunsten der Kasse. Der Beitrag der Arbeiter ist auf 25 ₰ für die 14tägige Zahltagsperiode festgesetzt, während die L. Z. in gleichem Zeitraum 50 ₰ für jeden Arbeiter in die Kasse abführt; die Beamten zahlen in ihre Kasse 1 Proz. des Gehaltes, den gleichen Betrag führt auch die L. Z. in die Kasse ab. Die Leistungen der Unterstützungskasse erstrecken sich auch auf die Familie (Frau und Kinder) der Angestellten; sie übernimmt in Krankheitsfällen zwei Drittel der Gesamtkosten für Arzt, Apotheke und Krankenpflege, desgleichen für einen Aufenthalt in einem Sanatorium oder in einer Klinik, wenn dies von dem Arzt gewünscht wird. Die Leistungen treten nur ein, wenn die Gesamtkosten mehr als 150 ℳ bei den Beamten (bei einem Arbeiter 75 ℳ) in einem Krankheitsfalle betragen; der Höchstbetrag der Leistung ist 300 ℳ. Die Gelder der Unterstützungskasse verzinst die L. Z. mit 4 Proz. Bewilligung von Unterstützung liegt in den Händen des Wohlfahrtsausschusses.

Diese für die Angestellten der L. Z. so außerordentlich günstige Fürsorge verdanken sie dem sozialen Geiste des Grafen Zeppelin, und sie werden ihm Dank wissen.

Bank- Kredit u. Kapital jeder Höhe, auch ohne Unterlage und vorübergehend an Firmen schnell, kulant. Näheres J. A. 10015 Rudolf Mosse, Berlin SW. 6369a

Gebrauchte **Yost-Schreibmaschinen,** garantiert zuverlässig arbeitend, von Mk. 100.— an abzugeben. B26153 **A. Beyerlen & Co.,** Lammstraße 12. Tel. 1650.

Stadtgarten-Theater Karlsruhe. Sonntag den 18. Juli 1909, abends 8 Uhr: Z. 5. M. Novität! Z. 5. Male. **Der fidele Bauer.** Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Viktor Leon. Musik von Leo Fall.

Kleider aller Art reinigt tadellos in kürzester Zeit 12978 Chem. Waschanstalt Printz.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier empfiehlt die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen **alte Geige v. 1788** ein Diwan, ein vollständig. Bett, Waschkommode m. Marmorplatte, Nachttisch, Vertiko, Sofa. B26271 Uhlandstr. 22, 4. St.

Fahrräder, diverse sehr starke, für Geschäftsleute passende, gut hergerichtet, sehr billig zu verkaufen. 10592.2.1 **Peter Eberhardt,** Fahrradhandlung, Amalienstr. 18.

Neues Adler-Rad preiswert zu verkaufen. Wo sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter B26212.

Feiner Kinderwagen billig zu verkaufen. B26173 Roonstr. 24, 3. St. r.

Lieg- und Sitzwagen billig zu verkaufen. B26290 Humboldtstraße 7, 2. St.

Ein rassenreiner, stockhaariger **Schnauzer** (Pfeffer und Salz) auf Ratten sehr gut, ist billig zu verkaufen bei B26236 **Karl Kreis jr.,** Augartenstraße 81. Hths., 2. St.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V. Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.

Am Mittwoch abend den 21. Juli veranstaltet der I. Bad. Kynolog. Verein einen **Herren-Ausflug** zu Mitglied Schwall (Krone in Daxlanden). Zusammenkunft präzis 6 Uhr bei Architekt Trunzer, Yorkstraße 41. 10549 **Der Vorstand.**

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 6276a.3.1

Mk. 360 000.—. zu 4% unkündbar 10 Jahre mit ½% Provision sind **auf Ia. Hypotheken** zu vergeben. Offerten unter G. 2686 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 10552.4.1

Zu kaufen gesucht **Auto-Laufdecke** 700—80 od. 85 od. 90. B26210 Durlacherstr. 75.

Stellen finden

Wer kaufm. Personal Stellung für Bureau, Laden u. Reise sucht, sende Zeugnisabschriften an einziges kaufm. techn. Vermittlungsbureau am Platze. B26274 **Bureau-Verband „Reform",** Lessingstr. 52, 2. Stock.

Die Hauptagentur für Karlsruhe von sehr angesehener Feuerversicherungs-Gesellsch. ist demnächst zu vergeben. Tüchtige, möglichst mit der Branche vertraute Herren werden ersucht, gefl. Offerten unter Nr. B26248 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Lebensstellung! Alte, angesehene Versich.-Gesellschaft, Leben-, Unfall-, Haftpflicht-, Volk, sucht sofort **2 solide Herren** als Außenbeamte anzustellen. Für Leute, die einen Berufswechsel vornehmen wollen, beste Gelegenheit. Gewährt werden festes Gehalt, Fahrgeld und Spesen. Offerten unter Nr. B25995 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Reisende Agenten 6366a f. d. Verkauf v. Herrenstoffen geg. Nachnahme an Privatkundschaft gesucht. Rudolf Schiffler, Aachen.

Wer übernimmt häusl. schriftl. Arbeiten, Fabrikation oder lohnende Agenturen? Näheres H. Merkle, Stuttgart 2. 6347a Urbanstraße 126.

Kaufmänn. Lehrstelle offen bei 6360a.2.1 **Adolf Huber,** Weingroßhdlg., Achern i. Baden.

Tüchtige Verkäuferin für eine Filiale in Wurst- u. feinen Aufschnittwaren per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 6361a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Wir suchen zu sofortigem Eintritt eine gewandte 10571.2.1 **Stenotypistin** zur Aushilfe. Bewerberinnen wollen sich mit Zeugnissen melden. **Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe,** Erbprinzenstraße 10.

Gesucht tüchtige, jüngere Kellner zu sofortigem Eintritt. Angebote mit Photographie und Zeugnisabschriften an B26312.2.1 **Schwarzwald-Hotel Triberg.**

Ein tüchtiger Glaser (Rahmenmacher) kann sofort eintreten. Zähringerstr. 61. B26245

Reservisten u. junge Leute 14—32 Jahre erhalten gratis Stellung in fürstl., gräfl. u. hochfeiu. Häusern. Prospekt frei. Kölner Dienerfachschule, Köln, Christophstraße 7. 6370a

Gesucht nach St. Gallen (Schweiz) von Cav.-Offizier zuverlässiger, im Fahren u. Reiten gewandter **Kutscher** 6354a zu 2 Pferden. Gedienter Cav. bevorzugt. Ohne gute Zeugnisse Anmeldung unnütz, solche wenn möglich mit Photographie. Eintritt Mitte August. Offerten unter Chiffre Z. G. 1817 an Rudolf Mosse, St. Gallen, Schweiz.

Gesucht sofort gegen hohen Verdienst an allen Orten fleissige Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpf-Strickerei** Garantierte Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Erlernung höchst einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Regelmässiger dauernder Verdienst bis 3—5 Mk. täglich. Prospekt mit glänzenden Zeugnissen versenden wir gratis u. franko. 6060a **Trikotagen- und Strumpf-Fabrik** 52.2 **Neher & Fohlen, Saarbrücken F. 3.**

Zeitungsträgerin, durchaus ehrlich und pünktlich, bei hohem Lohn per sofort für die Oststadt gesucht. Zu melden in der **Expedition der „Badischen Presse".**

Ausläufer. Braver Bursche im Alter von 16—18 Jahren kann sof. eintreten. Meldung Sonntag zwischen 11 u. 12 Uhr bei Haasenstein & Vogler, Kaiserstraße 160, 1. St. B26313

U. S. Köchinnen, Zimmermädchen, Herrschaftsdiener, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen 2c. finden hier u. auswärts gute Stellen durch B26272 Frau Urban Schmitt Ww., Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr. (Gegr. 1879.)

Zimmermädchen oder Aushilfe für sofort von kl. Familie gesucht. B26282 Kriegstraße 27.

Hausmädchen per sofort gesucht. **Hotel Germania,** Karlsruhe. 10547.2.2

Köchin gesucht. Auf 1. August wird eine tüchtige gewandte Köchin gesucht. Näher. Schloßplatz 10, 1 Tr. hoch. B26278

Ein im Kochen und in der Hausarbeit tüchtiges **Mädchen** wird auf 1. Sept. bei hoh. Lohn zu 2 Personen gesucht. Offert. nebst näheren Angaben unt. B26099 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Mädchen-Gesuch! Ehrliches, fleißiges Mädchen, kath., das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht auf 1. August gesucht. Ecke Park- u. Schönfeldstraße, im Laden. B26156

Tüchtiges, chrl. Mädchen, das im Kochen u. allen Hausarbeiten bewandert ist, bei hohem Lohn und guter Behandlung per sofort gesucht. B26279 Kronenstr. 48, 2. St.

Mädchengesuch. Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für häusliche Arbeit auf 1. August gesucht. 6364a.3.1 Frau C. Bender, Dentist, Gernsbach.

Junges, fleiß. Mädchen sofort oder 1. August gesucht. 3.1 B26307 Jollystr. 12, 1. St., rechts.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen für sämtliche Hausarbeiten sofort in Dienst gesucht. B26268 Schützenstraße 18, part. rechts.

Dienstmädchen, das kochen kann und gut empfohlen ist, bei hohem Lohn und guter Aufnahme gesucht. Dr. Arker, Karlsruhe, B26247.3.1 Rheinstraße 41.

Suche per sofort ein fleißiges Mädchen, welches kochen kann, für einfachen Haushalt oder Monatsfrau. Leopoldstr. 25, I. B26209

Junges, nettes Mädchen tagsüber gesucht. B26070.2.2 Mrs. L. Schaumkel, Weltzienstraße 20a, I.

Gesucht zum 1. August ein braves, solides Mädchen, welches schon in Stellung war. B26215 Wagner, Rüppurrerstr. 70, II.

Pünktliche, reinliche Monatsfrau, in kl. Haushalt tägl., morgens v. 8—10½ u. nachm. v. 4—5 sof. ges. Vorstellen Sonntag vorm. 10—11 Uhr. Sofienstr. 152, IV. l.

Damen mit schönem Haar werden zum Modellsitzen nach 8 Uhr abends gesucht. Zu erfragen Amalienstraße 37, Hths. I., 1 Tr. B26280

Eine tüchtige **Büglerin** auf feine Damenwäsche findet Stelle nach außerhalb. Angebote befördert unter Nr. B26311 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Stellen suchen

Junger Mann sucht für seine freie Zeit schriftliche Hausarbeit. Offerten unter Nr. B26285 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Heizer, gelernter Mechaniker, welcher an der **Dampf-Dreschmaschine** vertraut ist, sucht Stellung. Offerten unt. Nr. B26207 an die Expedition der „Bad. Presse".

Als Packer, Magazinier, Portier, Einkassierer, Bürodiener oder dergl. sucht jung., verheir. Mann dauernde Stellung. Best. Zeugn. Kaution kann gestellt werd. Offert. unt. Nr. B26205 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein in der Stenographie und im Maschinenschreiben bewandert, sucht Stelle auf einem hiesigen Bureau. Gefl. Off. unt. Nr. B26296 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtige Geschäfts- u. Hausfrau, Mitte 30, i. Verkehr m. Publikum gewandt, m. nur best. Referenzen, aber keine Barmittel, kleinem Haushalt, u. einem Kind, wünscht in Bälde Stellung in gutem Geschäft (Ausnahme Zigarren) od. Hauswesen. Wenn Zt. zu Nebenverdienst Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten unt. Nr. B26231 an die Exped. der „Bad. Presse".

Waise, welche kochen und nähen kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau per 1. oder 15. August. Es wird weniger auf hohe Bezahlung als auf gute Behandlung gesehen. Gefl. Offerten unt. Nr. 10531 an die Exped. der „Bad. Presse".

R. Mädchen mit guten Zeugnissen, sowie jüngere Mädchen suchen Stellen zu kl. Familien hier und auswärts, durch B26309 **Frau Reiher,** Bahnhofstraße 4, 3. Stock.

Kath. Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle zu Kindern in gutem Hause, hier od. auswärts. Zu erfr. B26229 Marienstr. 89, Hths. 3. St.

Junge bessere Frau, welche in besseren Häusern war, empfiehlt sich in Küche und Haushalt zur Aushilfe, übernimmt auch Wohnungen zum Putzen. Zu erfragen unter Nr. B26221 in der Exped. der „Bad. Presse".

Für schulentlassenes Mädchen wird Anfangsstelle bei kleiner Familie gesucht. Zu erfrag. B26308 Morgenstraße 24, 4. St., l.

Zu vermieten:

Metzgerei. Luisenstraße 12 ist eine gutgeh. und gut eingerichtete Metzgerei mit allem Zubehör mit 2 oder 4 Zimmern, Mansarde, 2 Küchen mit Koch- u. Leuchtgas u. 2 Kellern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 47, 2. St. r. B26310

5 Zimmer, Zubehör und Gartenanteil, Schumannstraße 10, per sofort oder später zu vermieten. B26315.5.1

Zu vermieten auf 1. Okt. 4 Zimmerwohnung m. Zubehör im 2. Stock. Zu erfr. Ludwig-Wilhelmstraße 5, Friseurgeschäft. B26218

Wohnung oder Lagerraum. Mühlburg, Rheinstraße 10 ist im Seitenbau part., 1 Zimmer und Küche sofort od. später zu verm. Näh. b. Eigentüm. das. B26249

Gartenstraße 70, 1. St., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Lessingstraße 49, 2. Stock rechts, od. Marienstr. 48. B26303

Hirschstraße 52 ist auf 1. Septemb. oder 1. Oktober die Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Einzusch. 10—1 und 2—6. Näheres beim Eigentümer, 2. St. B26281.4.1

Marienstraße 74 ist eine schöne 3—4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermiet. Zu erfragen 1. Stock. B26292

Rudolfstraße 7, IV., ist 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermiet. Zu erfragen 4. St. lks. B26213

Tullastraße 80, IV., große 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, Balkon, gr. Veranda nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. B26265

Uhlandstraße 31, I., große 4 Zimmerwohnung, 2. St. 2 Zimmerwohnung mit Gas, allem Zubehör für 520 ℳ u. 320 ℳ auf 1. Okt. an gute Mieter zu verm. B26230

Wielandtstr. 28 ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus zu vermieten. Preis 220 Mark. B26276

Wilhelmstraße 47 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Speisekammer, Küche mit Koch- u. Leuchtgas, Klosett im Glasabschluß u. allem Zubehör auf sogleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. B26302

1 Minute vom Hauptbahnhof in ruhigem Haus ist ein schön möbl. Zimmer an gedieg. Herrn sofort zu vermiet. B26172 Kreuzstr. 24, 1 Tr.

Zimmer, möbliert, auf 1. Aug. zu vermieten. B26234 2.1 Hirschstraße 30, Stb. 1. St.

Gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. und Pension sofort zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 67, 3 Trepp. lks., B26284 Eingang Waldhornstr. 2.1

Belfortstraße 17, II. ist reinlich möbliertes Zimmer, nahe beim Mühlburgertor auf 1. August zu vermieten. Sep. Eingang. B26251

Bürgerstr. 19, 1. St., ist 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller sof. od. 1. August zu vermieten. Näh. daselbst. B26426

Douglasstraße 28, II., gut möbl. Zimmer zu vermieten. B26225

Durlacher Allee 29b, 3 Trepp., sind 2 schön möbl. Zimmer, auch Wohn- u. Schlafzimmer, u. 1 sep. unmöbliert, sof. od. 1. Aug. zu vermieten. B26256

Essenweinstraße 12, III. l., hübsch möbl. Zimmer (mit Kaffee 17 ℳ) u. eines mit Kaffee 13 ℳ zu vermieten. B26228

Gerwigstraße 16, III. Tr., ist ein gut möbliertes Zimmer, separat. Eingang u. ohne bis-à-bis sogl. oder 1. Aug. bill. zu verm. B26111

Herrenstraße 54, III., ist ein einf. möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. B26238

Karlstraße 21, 3. St., großes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B26305.2.1

Klauprechtstraße 30, I., schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B26223

Kreuzstraße 17, 3 Tr. r., Nähe Bahnhof u. Marktplatz, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Preis 20 Mk. mit Frühstück. B26314

Leopoldstraße 30, IV., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermiet. Eingang separat. B26220

Marienstraße 1, 2. St. lks., ist ein großes Balkonzimmer m. 2 Betten, oder ein kleineres, gut möbl., sofort bill. zu vermieten. B26289.2.1

Marienstraße 46, 2 Trepp. hoch, ist ein freundlich möbliert. Zimmer mit sep. Eingang sofort oder später billig zu verm. B26217

Scheffelstraße 56, IV., ist möbliert. Zimmer zu vermieten. B26235

Schützenstraße 25, parterre, ist ein ungeniertes Zimmer an Fräulein billig zu vermieten. B26306

Schützenstraße 66, II., gut möbl. Zimmer, 6—8 ℳ im Monat, Kammer mit gutem Bett für 5 ℳ zu verm. Näh. daselbst. B26222

Schwanenstraße 25 ist ein kleines Zimmer mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B26291

Schwanenstraße 26, IV., ist ein möbl. Zimmer zu verm. B26254

Steinstraße 14, 2 Tr., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B26253

Zähringerstraße 9 ist hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. B26298

Zähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nächst d. Marktpl., ist ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sogleich zu vermieten. B26246

Miet-Gesuche:

Ruhige 3 Zimmerwohnung von kleiner Familie auf 1. Okt., bis zu 600 ℳ, im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Gefl. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B26203 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

2—3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. gesucht. Mühlburgertor und Mühlburg bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B26116 an die Expedition der „Bad. Presse".

2 Zimmerwohnung mit Garten, wo Hühnerzucht betrieben werden kann, gesucht. Mühlburg od. Beiertheim bevorzugt. Offert. mit Preis unt. Nr. B26232 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmer-Gesuch. Ein gut möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang wird von besserem Herrn für sofort gesucht. Offerten unter Nr. B26258 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Besseres Fräulein sucht Zimmer auf 1. August v. Mühlburgertor bis Schillerstraße. (Preis 12—15 Mk.) Offerten unter Nr. B26255 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Kaufmann sucht gut möbl., ungen. Zimmer (Zentrum). Offerten mit Preis unter B26208 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ehep. sucht möbl. Z. in gut. Haus. Off. m. Preis unt. Nr. B26318 an die Exped. der Bad. Presse."

Talonsteuer

tritt am 1. August in Kraft.

Besitzern von Wertpapieren, deren Coupons abgelaufen, wird **schleunigste Einreichung der Talons wegen Steuerersparung** empfohlen. — Für diese Besorgung, sowie für **alle ins Bankfach einschlägigen Geschäfte** empfiehlt sich

Bankgeschäft Ignaz Ellern,
Friedrichsplatz 10. 10368.3.2

Pfälz. Genossenschaftsbank

e. G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.
Gerichtlich eingetragene Haftsumme
9,100,000 Mk.
verzinst 5601a.12.4

Spareinlagen zu 4%

Grössere Summen bei monatlicher Kündigung zu 4¼%.

Ausstellung Wiesbaden 1909

Handwerk · Gewerbe · Moderne und christliche Kunst · Gartenbau

6 große Ausstellungshallen. Viele Einzelpavillons u. Ziergärten. 12 gärtn. Sonderausstellungen. Groß. Vergnügungspark. Tägl. Konzerte. Illuminationen. Leuchtfontäne. 4044a

Von Hamburg nach den Nordseebädern

fahren täglich der Turbinen-Schnelldampfer „KAISER“ und die bewährten Salon-Schnelldampfer „COBRA“, „PRINZESSIN HEINRICH“, „SILVANA“

Abfahrt von Hamburg-St. Pauli Landungsbrücken Werktags 8 Uhr Vorm. Sonntags 7.30 Uhr Vorm.
:: Auskunft und Prospekte durch den ::
Seebäder-Dienst d. Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg u. Fremdenverkehrsverein. 5145a.4.3

Möbel-Abschlag!

10086.3.3 bei

Holz & Weglein

Kaiserstrasse 109.

Wir haben **einige Einrichtungen** zu **erstaunend billigen Preisen** dem Verkauf ausgesetzt.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Jahrelange Garantie. Freie Lieferung.

Die Sonne scheint nicht alle Tage

um bleichen zu können, verwenden Sie daher „Ipsit“ das hervorragendste Wasch- u. Bleichmittel der Neuzeit u. Sie werden auch an trüben Tagen eine blendend weisse Wäsche erzielen. Fabrikanten: Föll & Schmelz, Bruchsal. 6191a

Versäumen Sie nicht die Gelegenheit

und besichtigen Sie mein Lager.

Ich gebe sämtliche

Sommer-Herrenkleiderstoffe

sowie

Herrenkleiderstoff-Reste

in nur ausgesucht prima Qualitäten, wegen vorgerückter Saison, **weit unter Preis** ab. 9548.6.6

:: Sehr lohnend für Schneidermeister und Wiederverkäufer. ::

Keinen Kaufzwang.

Arthur Baer

Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch. **KARLSRUHE** Telephon 2665. Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur“

10586

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) **Karlsruhe** Telephon 2018.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. — 4 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Eine schöne Handschrift sowie Kenntnisse in **Buchführung** (einfach. doppelt. amerik.)

Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben** (13 erstklassige Maschinen). **Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre** und **Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank-** und **Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc.** können sich **Damen** u. **Herren** in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, aneignen.

Tages- und Abendkurse. **Am 1. und 15. jeden Monats beginnen grössere Kurse.** Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung.

Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Auto-Technikum Stuttgart,
Filderstraße 63.

Auto-Ingenieur-Kurse für Absolventen v. **Hoch- u. Fachschulen.** Vorbereitungskurse f. Techn. **Chauffeur-Kurse.**
Prospekt frei.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von **Damenkleidern und Kostümen,** von den einfachsten bis zu den feinsten bei billigster Berechnung.
Frau L. Mauser, Damenschneiderin, B26074 **Amalienstr. 25a.** 2.2

J. Kunz

Pianolager
Karl-Friedrichstr. 21
(Rondellplatz)
Telephon 2713
empfiehlt nachstehende
erstklassige Fabrikate:

Ritmüller & Sohn
Schiedmayer & Söhne, Hofpianofortefabrik
Irmler „
Knake „ 6441
Ritter „
Uebel & Lechleiter, Hofpianofortefabrik

Rachals Einbau-Pianinos
vorzügliche
Lern-Pianinos
von **525** Mk. an.
Lindholm-Harmoniums.

Telegramm an die Herrschaften!

Wegen großem Warenbedürfnis zahle die höchsten Preise für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe** u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B25973.3.2
A. Czelewitzky, Markgrafenstr. 3.

2463a

◆◆ **Darlehen und Hypotheken** ◆◆ zu vergeben an jedermann, in jed. Höhe mit u. ohne Bürgschaft. Ratenweise Rückzahlung gej. Zinsbilligst durch: Offert. unt. **D. 106 postlagernd Durlach** unt. Beifüg. von Rückporto. B26142

In lebh. Garnison- u. Amtsstadt in bester Lage sehr gutgehende

Bäckerei

mit kl. Anz., jedoch nur an tücht. Bäcker **zu verkaufen.** Die hohe Tageseinnahme kann von strebs. Mann noch sehr erhöht werden, so daß das Geschäft bei Fleiß u. Umsicht eine kl. **Goldgrube** wird. Offerten u. Nr. B25996 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

Musikautomat

m. Doppelplatt., sehr schön. Instrument, **bill. zu verk.** Erfr. **Ludwig-Wilhelmstr. 5,** Friseurgesch. B26116

Dienstag den 20. Juli, 8½ Uhr abends,

findet im **großen Saale der Eintracht** hier eine

Oeffentliche Versammlung

statt. — Es spricht 10584.2.1

Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann von Dresden

über:

Der Hansa-Bund und seine Bestrebungen.

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Karlsruhe, den 17. Juli 1909.

Der Hansa-Bund für Gewerbe, Handel u. Industrie
Ortsgruppe Karlsruhe.

Wandbadeöfen

Vorzüge:
- Geringste Anschaffungskosten
- Geringster Raumbedarf 7103*
- Leicht transportabel b. Umzügen
- Unzerstörbar, da vollst. aus Kupfer

Komplette Bade-Einrichtung: Porzellan emaill. Wanne und Badeofen mit Brause, von Mk. **225.—** an.

Emil Schmidt & Cons. Ingenieure für sanitäre Anlagen Gegr. 1869
Kaiserstrasse 209 (gegenüb. d. Moningerbau) u. **Hebelstrasse 3.**

D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. ◆◆◆◆◆

Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Kleidermacherin

nimmt noch Kunden an in u. außer dem Hause bei billig. Berechnung. B26216 **Schützenstr. 61,** Stb. I.

Ernstgem. Heirat.

Junger, solider Geschäftsmann, Ende der 20er, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit tüchtigem Fräulein, gesetzt. Alters, bürgerlich od. dienenden Standes u. einige tausend Mark Vermög., zwecks späterer Heirat in Verkehr zu treten. Nur ernstgemeinte Offerten sind zu richten unt. Nr. B26200 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Heirat.

Frl., kath., 37 J., jugendl., sympath. Erscheinung, aus sehr guter **Familie, tadell.** Rufes, tüchtig und häusl. **erzog.,** kleinerem Vermög., wünscht kath., charaktervollen, geb. Herrn, a. Wtw. i. gut. Posit. zw. spät. Verehel. kenn. z. lern. Geff. aufricht. Angeb. unt. Nr. B26227 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Vermögen

kann erworb. werden durch Uebernahme eines konkurrenzlos. 10 ₰-Massenartikels, i. jed. Familie unentb. Keine Branchekenntn. Zur Uebernahme 200 ℳ erforderlich.

Offerten unter Nr. B26206 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Günstige Gelegenheit.

In bester Lage **Ettlingens** ist ein durchaus solide erbautes

Wohn- u. Geschäftshaus

weit unter Wert **verkäuflich.** Moderne große Wohnungen mit ca. 2600 Mk. Mieteingang. Im ersten Stockwerk wird seit Jahren ein **Kolonialwaren-Delikateß-Geschäft** mit ca. 30 Mille Jahresumsatz betrieben. Zur Uebernahme des Hauses und Geschäfts sind 8—10 000 Mk. erforderlich.

Näheres durch 6287a.2.2
A. Purmann, Ettlingen.

Patentbureau für In- u. Ausland v. C. W. Meyer, Ingen., **Pforzheim i. B., Bleichstr. 29, p.**

Frau, ält. (Köchin), **sucht** tagsüb. od. auch für einige Stund. im Tag **Beschäftigung.** Off. u. Nr. B21832 an d. Exp. d. „Bad. Pr.“ erb.

Meyers grosses Konversations-Lexikon,

6. (nste) Auflage inkl. Ergänzungsband, 21 Bände **zu verkaufen.** Anschaffungspreis 210 Mk. Angebote unt. Nr. B26168 an die Expedition der „Badischen Presse.“ 2.2

Strickmaschine, flach, bereits neu, zu **verkaufen** mit Unterricht. **Beiertheim,** Cäciliastr. 6, 4. St. lks. B25677

1 Buffet, 1 Bett, 1 Sofa, 1 vol. Kommode billig zu verkaufen. B25605 **Lessingstr. 33, im Hof.**